

THE ONE AND ONLY

Jahresbericht 2013 / Annual Report 2013

INHALTS VERZEICHNIS *TABLE OF CONTENTS*

15...*Highlights 2013*
65...*Kundenhighlights*
81...+/-
89...*Klimaschutzprojekte*
151...*Klimabildung*
169...*CO₂- und Ressourcenmanagement*
179...*Partner für den Klimaschutz*
187...*Finanzen*
197...*Impressum*
203...*Gästebuch*

15...*Highlights 2013*
65...*Customer highlights*
81...+/-
89...*Carbon Offset Projects*
151...*Climate Education*
169...*CO₂ and Resource Management*
179...*Partnerships for Climate Protection*
187...*Finances*
197...*Publishing Details*
203...*Guestbook*

one world
one annual report
Let's take care of it

Liebe Kunden, Partner, Freundinnen und Freunde von myclimate

2013 war ein Jahr, auf das wir mit gemischten Gefühlen zurückblicken: wieder haben wir 100'000 Tonnen mehr CO₂-Kompensationen realisiert. Dank dem besten Projektportfolio mit über 70 Projekten in 30 Ländern, haben wir bis Ende 2013 nun bereits 2.5 Mio Tonnen CO₂ kompensiert. Gleichzeitig müssen wir bei unseren Projekten auf die Bremsen stehen. Sie laufen so gut, dass wir ein Vielfaches der heutigen Emissionsreduktionen produzieren könnten. Viel mehr Klimaschutz wäre möglich, wenn mehr Spender wie Sie mitkufen würden!

An anderer Fronten geht es auch ebenfalls gut voran: myclimate engagiert sich stark in der neuen Cleantech Agentur Schweiz "act". Act steht den Firmen in der Schweiz als neue Partnerin zum Abschluss von Zielvereinbarungen bezügl. CO₂- und Energieeffizienz mit Bund und Kantonen zur Verfügung. Und auch unser Mitwirken im ebenfalls neuen "Network Resourceeffizienz Schweiz - reffnet.ch" bietet unseren Firmen Kunden interessante Zusatzoptionen. Die Klimabildung hat auch dieses Jahr wieder Tausende Personen erreicht, für den Klimawandel sensibilisiert und motiviert.

Klimaschutzengagement aktiviert.

Ein spezieller Höhepunkt war sicherlich der Auftritt unserer Umweltministerin Paris Lenhard gemeinsam mit Bertrand Piccard bei den begeisterten 1000 Kindern an Klimafest in Bern.

Und auch "CAPTAIN CLIMATE" ist im 2013 wieder in der Pilsgerstiege: weiter auf dem Zürichsee auf grosser Bühne unter der Augen der 2 Mio Zürichseebesucher hat er "BLAUER LOCO₂", das Sinnbild für verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Emissionen, in die Selbsterkenntnis.

Seine Cleverness und sein ausdauernder Kampfsport nehmen wir mit ins kommende Jahr und mit Ihrem Support werden wir den "Fight CO₂" erfolgreich gestalten - egal wie viele Runden da noch kommen - wir sind fit.

Ein grosses Dankeschön allen Mitfightern und wir freuen uns auf kommende gemeinsame Taten für den Klimaschutz mit Ihnen!

Klimafreundliche Grüsse

Paro P.


Dear customers, partners and friends of myclimate

Looking back at 2013 leaves us with mixed feelings: our carbon offsetting volume increased once again by 100'000 tons. Thanks to our fantastic project portfolio with more than 70 projects in 30 countries we had offset by the end of 2013 a total volume of 2.5 Mio tons of CO₂. At the same time we have to put on the brakes in our projects, they are developing so well, that we could realise today's amount of emission reductions many times over. We could produce much more climate protection with more supporters and donors like you!

On other fronts as well, we are pressing ahead. myclimate is heavily involved in "act", the new Swiss cleantech agency. Act partners with Swiss companies to implement compliance objectives for CO₂- and energy efficiency mandated by the Swiss government. In addition we are part of the other new network for resource efficiency - reffnet.ch - and can provide to our business customers further options.

Once again our climate education programmes reached this year thousands of people, raised awareness of climate change and activated engagements for climate protection on their own. A special highlight of the year was the visit and speech of our minister of environment Nori Luthard, joining Solarplaine-Pionier Bertrand Piccard at the fantastic "Klimafest" in Bern inspiring 1'100 students.

"CAPTAIN CLIMATE" himself as well turned back to the ring last year: on the stage in the middle of Lake Zurich he cut down "BLA BLA CO₂" - who represent irresponsible energy use and emission production - during the big city festival "Zürifäscht". We will draw on his genuinity and fighting spirit yet again in the years to come. And with your support we will prevail in our "Fight CO₂" - efforts. No matter how many rounds it will take, we are in prime condition for the next bout. Special thanks to all fellow-combatants and we look forward to common future accomplishments in climate protection with you!

With climate friendly greetings 



Highlights 2013

RÜCKBLICK
A LOOK BACK 2013

YES!

myclimate führt die YES-Kurse, den erfolgreichen globalen Studentenaustausch zum Thema Nachhaltigkeit, fort.

Dr. Roger Baud hat den Staffelstab weitergegeben. Der langjährige Direktor von ETHsustainability hat sein Lebenswerk, die YES-Kurse (Youth Encounter on Sustainability), in die Hände von myclimate gelegt. YES hat seit dem Jahr 2000 mit 41 Kursen in 12 Ländern mehr als 1'500 Studierende und junge Berufstätige aus 140 Ländern zum Austausch über Fragen der Nachhaltigkeit zusammengebracht.

Für die Stiftung myclimate schliesst sich damit ein Kreis. Im Jahr 2002 hatten Studierende der ETH im Rahmen eines YES-Kurses die Idee, ein System für die freiwillige Kompensation von CO₂-Emissionen zu entwickeln. Aus dieser Idee ist «myclimate – The Climate Protection Partnership» entstanden.

YES soll jungen Menschen aus der ganzen Welt eine Plattform bieten, um Wissen und Erfahrungen im Bereich der Nachhaltigkeit auszutauschen und hieraus neue Projekte und Initiativen zu entwickeln. Gedacht als globales Netzwerk von Studierenden und «Young Professionals» legt YES ebenso einen Schwerpunkt auf die Vernetzung und den Austausch der YES-Alumni. Viele der über 40 YES-Kurse wurden von ehemaligen Teilnehmern organisiert oder durch deren finanzielle und logistische Unterstützung erst möglich gemacht.

Neben «myclimate – The Climate Protection Partnership» wurde in den YES-Kursen der Grundstein für viele weitere Projekte und erfolgreiche Nachhaltigkeitsinitiativen gelegt.

Einer der drei jährlich stattfindenden YES-Kurse wird künftig in Zürich und Umgebung abgehalten werden. Zusammen mit myclimate hat mit Zürich Tourismus ein weiterer starker Partner seine Unterstützung für YES zugesagt.

Dr. Giatgen-Peder Fontana (Präsident des Stiftungsrates), Dr. Roger Baud (Actis), René Estermann (CEO myclimate) unterzeichnen den Vertrag für die Übernahme der YES-Kurse.

Dr. Giatgen-Peder Fontana (Chairman of the Foundation Board), Dr. Roger Baud (Actis) and René Estermann (CEO of myclimate) sign the agreement to assume responsibility for the YES Courses.



YES!

myclimate continues its YES Courses, the successful global student exchange programme focussing on the topic of sustainability.

Dr Roger Baud has passed the baton. The long-time director of ETHsustainability handed the reins of the YES (Youth Encounter on Sustainability) courses over to myclimate. Since 2000, YES has brought together more than 1,500 students and young professionals from 140 countries for 41 courses in 12 countries to exchange views on sustainability issues.

This brings the myclimate Foundation full circle. In 2002, students from the ETH (the Swiss Federal Institute of Technology) participating in a YES course came up with the idea of developing a system for the voluntary offsetting of CO₂ emissions. The result was «myclimate – The Climate Protection Partnership».

The aim of YES is to provide young people from all over the world with a platform for exchanging knowledge and experience in the field of sustainability, and to develop new projects and initiatives from it. Conceived as a global network of students and young professionals, YES puts equal emphasis on both networking and ongoing exchanges of ideas among its alumni. Many of the 40-plus YES courses have been organised by former attendees, if not actually made possible through their financial and logistical support. The YES courses have

been the spawning ground for many other projects and successful sustainability initiatives besides «myclimate – The Climate Protection Partnership».



In future, one of the three YES courses held per year will take place in Zurich. Together with myclimate, Zurich Tourism has become another strong partner by pledging its support for YES.



Der erste YES-Kurs unter der Ägide von myclimate fand in Kenia statt.

The first YES Course under the supervision of myclimate was held in Kenya.

act CLEANTECH
AGENTUR
SCHWEIZ 

CLEANTECH 
AGENTUR
 **SCHWEIZ**

Energie- und Ressourcen-effizienz für noch mehr Klimaschutz in der Schweizer Wirtschaft

myclimate entwickelt seine Dienstleistungen im Bereich CO₂- und Ressourcenmanagement sukzessive weiter. So trägt myclimate die neue Cleantech Agentur Schweiz «act» massgeblich mit und fördert damit die Energieeffizienz der Schweizer Wirtschaft. Zusammen mit act und weiteren Trägern und Partnern engagiert sich myclimate zudem im Aufbau des «Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz – Reffnet.ch». Bei vielen Unternehmen und insbesondere bei KMUs, dem Rückgrat der Schweizer Wirtschaft, sind grosse Effizienzpotenziale vorhanden.

Neue Partnerin für Effizienzmassnahmen und um Energiekosten zu sparen

Effizienzmassnahmen lohnen sich heute für die meisten Unternehmen. Zumal sich viele von ihnen eigentlich von staatlichen Abgaben befreien lassen könnten, wenn sie sich zum Energiesparen verpflichten. Eigentlich. Denn vielen Firmen fehlen Kenntnisse über Vollzugsinstrumente im Energie- und Klimabereich. Oder sie benötigen zusätzliche personelle und fachliche Ressourcen, um die Massnahmen wirkungsvoll umzusetzen. Jetzt will die Cleantech Agentur Schweiz «act» der Wirtschaft

helfen, diese Effizienzgewinne zu realisieren. Der Bund hat act beauftragt, Unternehmen bei der Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen unter die Arme zu greifen. act ist damit eine von zwei privatrechtlichen Organisationen, die über Vollzugskompetenzen im Rahmen der CO₂- und Energiegesetzgebung verfügen.

Die Dienstleistungen der neuen Agentur umfassen Erarbeitung, Umsetzung und Monitoring von verschiedenen Zielvereinbarungen mit dem Bund und den Kantonen. Durch eine Zielvereinbarung können sich Unternehmen von der CO₂-Abgabe befreien lassen und Netzzuschläge zurückerhalten. Der Ansatz von act geht aber deutlich weiter als bisherige Angebote: Mithilfe ausgefeilter Online-Tools liefern die Energiespezialistinnen und -spezialisten den Unternehmen umfassende und differenzierte Analysen. Und sie bleiben nicht bei der Beratung stehen, sondern unterstützen die Betriebsverantwortlichen, Effizienzmassnahmen konkret umzusetzen. act Energiespezialisten sind Ingenieure und gestandene Energieprofis, die auch dann zur Stelle sind, wenn es darum geht, in der Praxis auftauchende Schwierigkeiten zu meistern.

act ist breit abgestützt und wird getragen von den Wirtschafts- und Umweltschutzorganisationen swisscleantech, myclimate, Energie Zukunft Schweiz, Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) und WWF Schweiz.

Efficient use of energy and resources boosts climate protection activity in Swiss business

myclimate continues to develop its CO₂ and resource management services in stages. For example, myclimate is a major supporter of act, the new clean-tech agency in Switzerland. It thereby promotes energy efficiency in Swiss business. In cooperation with act and other supporters and partners, myclimate is also involved in setting up the network for resource efficiency «Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz – Reffnet.ch». Many companies, particularly SMEs – the backbone of the Swiss economy – have great potential for becoming more efficient.

New partner for efficiency and energy cost-cutting measures

Most companies today stand to benefit from measures to improve efficiency, particularly as many of them could qualify for exemptions from taxes if they commit themselves to saving energy. It's a fact. Many companies lack knowledge about the policy tools that can be used in energy and climate protection matters. Or they need resources such as staff or expertise in order to implement the measures in an effective manner. Now, the Swiss cleantech agency act wants to help Swiss businesses realise these gains in efficiency. The federal government

has commissioned act to give companies a hand in implementing energy efficiency measures. This makes act one of two private-sector organisations given policymaking authority to act on legislation governing CO₂ and energy efficiency.

The services of the new agency include drawing up, implementing and monitoring various agreements on targets with the federal government and the cantons. By agreeing to certain targets, companies can gain exemptions from the CO₂ tax and recover power grid surcharges. But act's approach goes well beyond the advantages just stated. Using sophisticated online tools, the act energy specialists provide the companies with comprehensive, differentiated analyses. Their services do not stop at consulting; they also assist operations managers in concretely implementing efficiency measures. act energy specialists are engineers and seasoned energy professionals who are also available when there are difficulties to be overcome in practice.

act is broadly based and is sponsored by the business and environmental organisations swisscleantech, myclimate, Energie Zukunft Schweiz, the Swiss agency for efficient energy use (S.A.F.E.) and WWF Switzerland.

ERFOLGS**M**ELDUNG AUS
MADAGASKAR
PROGRESS **R**EPORT
FROM *MADAGASCA*

Erfolgsmeldung aus Madagaskar

Das Projekt Solar- und effiziente Kocher in Madagaskar befindet sich bereits seit sechs Jahren im Portfolio von myclimate. Was zuerst klein und bescheiden begann, hat sich trotz der politischen Krise in Madagaskar im Laufe der Jahre zu einem äusserst erfolgreichen Projekt entwickelt: Wurden zu Beginn noch jährlich 1'500 Kocher produziert, waren es im Jahr 2013 bereits fast 17'000 Kocher. Im Herbst 2013 konnte in Fianarantsoa eine weitere Produktionsstätte eröffnet werden. Dank dieser kann die Produktionskapazität von effizienten Kochern auf einen Schlag mehr als verdoppelt werden. Heute produziert das Projekt zehn verschiedene Kochermodelle in acht Produktions- und Verkaufszentren verteilt im ganzen Land. Dank dem Projekt konnten 132 lokale Arbeitsplätze geschaffen werden und 40'000 madagassische Familien kochen heute mit effizienten oder Solarkochern.

Progress Report from Madagascar

The «Solar and Efficient Cookers» project in Madagascar has been part of myclimate's portfolio for six years. What started as a modest effort has developed into an extremely successful project over the years despite the political crisis in Madagascar, growing from an initial 1,500 cook stoves annually to almost 17,000 stoves per year in 2013. In 2013, another production site opened in Fianarantsoa. This more than doubled the production capacity for energy efficient cookers virtually overnight. Today, the project manufactures cookers in ten different models at eight production and sales centres scattered across the entire country. The project has created 132 local jobs. Today, 40,000 Madagascan families cook with energy efficient or solar cookers.

Der Solarkocher «Cooking Box» erreicht Temperaturen von bis zu 150 °C und kann zum Kochen, Backen und Dörren genutzt werden.

The «Cooking Box» solar cooker reaches temperatures of up to 150 °C and can be used to cook, bake and dry food.



Dank dem Projekt wurden 400'000 Tonnen Holz eingespart. 235'000 Bewohner Madagaskars profitieren direkt vom Projekt.

The project has made it possible to save 400,000 tonnes of wood. The project directly benefits 235,000 people living in Madagascar.



2 MIO. TONNEN *CO₂ reduziert*

2 MILLION TONNES *less CO₂*

Rekord: 2 Mio. Tonnen

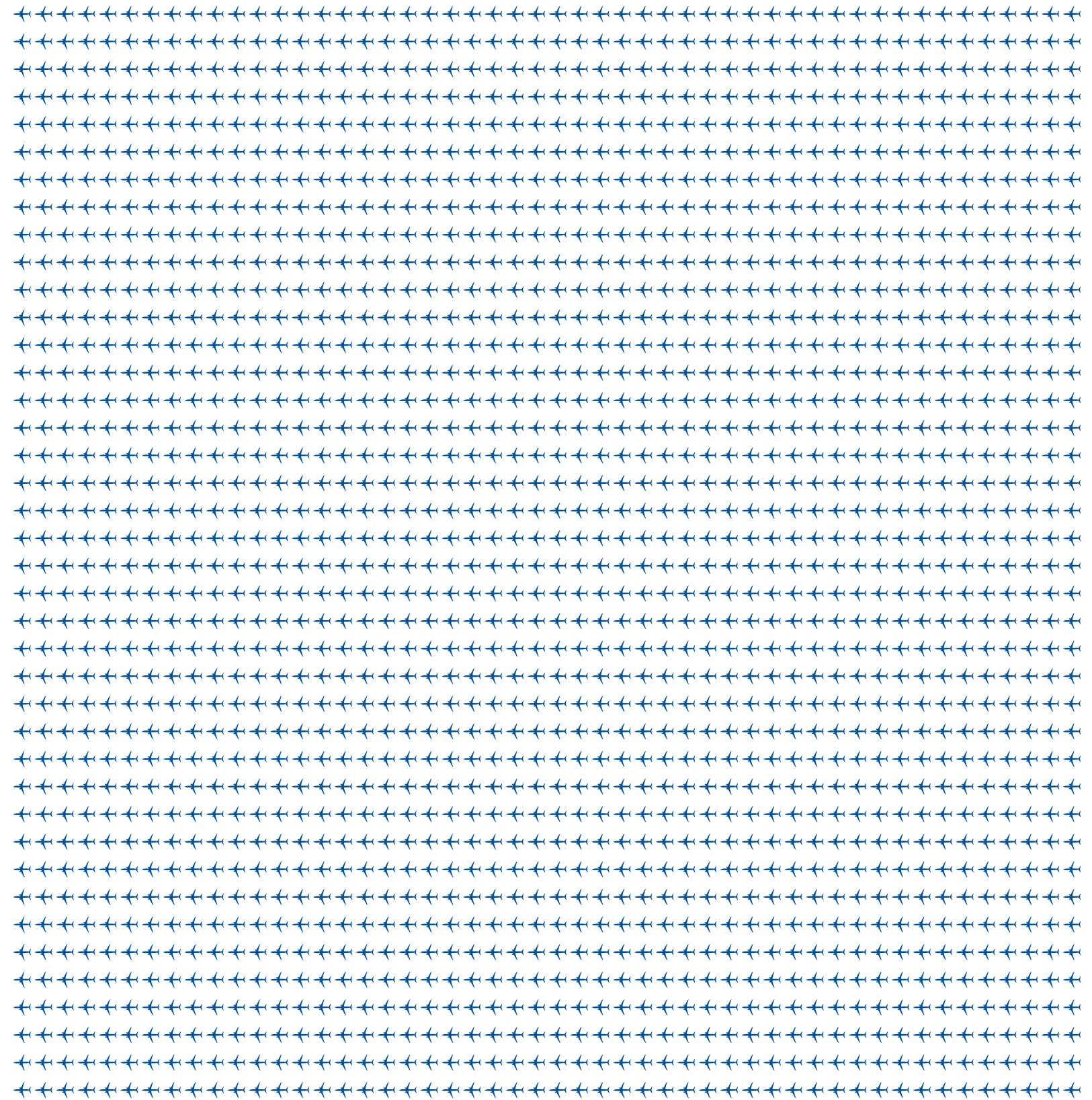
Gleich eine weitere Erfolgsmeldung: Seit der Gründung der Stiftung im 2002 wurden von Kunden und Partnern bis Ende 2012 insgesamt 1.965 Mio. Tonnen CO2 kompensiert – die zweimillionste Tonne wurde dann bereits Anfang 2013 erreicht. Für die erste Million wurden neun Jahre benötigt, nicht einmal mehr zwei Jahre für die zweite. Nur durch das Engagement starker und überzeugter Kunden und Partner konnte seit der ersten Million in 2011 jede Minute eine Tonne CO2-Kompensation bei myclimate realisiert werden!

Record: 2 million tonnes

Here's another bit of good news: Since the foundation was established in 2002, clients and partners of myclimate have offset a total of 1.965 million tonnes of CO2 – and at the beginning of 2013, they reached the two millionth. It took nine years for the first million, and not even two years for the second. Since the first million in 2011, it has only been the commitment from strong, staunch clients and partners that has enabled myclimate to offset one tonne of CO2 every minute.

Anzahl Passagierflugzeuge
Strecke Zürich–Costa Rica retour.

Number of passenger aircraft on the
Zurich–Costa Rica route (return trip).



Klimapioniere
myclimate
Climate Pioneers
myclimate



Ein Klimafest mit hochkarätiger Prominenz und eine ganze Region im Banne der Klimapioniere

Mehr als 1'000 Kinder und Jugendliche brachten am Klimafest, dem Jahreshighlight der Initiative Klimapioniere, Leben in den Berner Kursaal. Sogar aus dem Tessin waren mehrere Klassen angereist, um ihr Engagement für den Klimaschutz aus dem vergangenen Schuljahr Revue passieren zu lassen. Als Dankeschön für ihren Einsatz lernten die 7- bis 16-jährigen Schüler ihr grosses Vorbild kennen, den Projektpaten und «Solar Impulse»-Piloten Bertrand Piccard. Der Solarflugpionier überreichte auch dieses Jahr wieder persönlich die Urkunden an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Bundesrätin Doris Leuthard erhält das Klimapionierbuch

Dieses Jahr wurden die Klimapioniere noch von einer weiteren herausragenden Person geehrt: Bundesrätin Doris Leuthard liess es sich nicht nehmen, ihre Anerkennung persönlich auszusprechen. Eine besondere Überraschung hatten die Klimapioniere für den zweiten besonderen Gast parat. Die Umweltministerin bekam von einem Schüler und einer Schülerin aus Uitikon/ZH stellvertretend für alle Schulklassen ein Buch überreicht. In dem Buch sind alle Klimaschutzprojekte, die die Pioniere im vergangenen Jahr umgesetzt haben, beschrie-

ben. In einer kurzen Ansprache bedankte sich Frau Leuthard und liess sich noch freudig mit sämtlichen Klassenvertretern fotografieren.

Eine Initiative mit Erfolg!

Seit Beginn der Swisscom-Initiative «Klimapioniere» im September 2010 haben rund 9'000 Schüler aus der Deutsch- und der Westschweiz, und seit 2013 auch aus dem Tessin, insgesamt mehr als 430 Klimaschutzprojekte umgesetzt: Sie haben sich unter anderem klimafreundliche Freizeitbeschäftigungen gesucht, Velo-Einkaufsdienste angeboten, mit erneuerbaren Energien experimentiert oder auf einem Solarkocher gekocht.

Plus 3'000 neue Klimapioniere im 2013, 350 allein aus dem Goms

Das gab's noch nie: Erstmals arbeiteten im Goms alle Kinder vom Kindergarten über die Primarschulen bis zur Orientierungsschule an einem gemeinsamen Projekt: Mehr als 350 Kinder wurden auf einen Schlag zu Gommer Klimapionieren. In der energieregionGoms ist somit die Dichte an Klimapionieren schweizweit am höchsten.

A star-studded Klimafest event and an entire region under the spell of the Climate Pioneers

More than 1,000 children and young people gave life to the Klimafest, the yearly highlight of the «Climate Pioneers» initiative held at Berne's Kursaal. There were even several classes hailing all the way from Ticino who presented the climate protection efforts they pursued during their school year. As a token of thanks for their hard work, pupils between the ages of 7 and 16 were given an opportunity to meet their hero, project patron and Solar Impulse pilot Bertrand Piccard. Once again this year, the solar flight pioneer presented certificates personally to the pupils in attendance.

Federal Councillor Doris Leuthard accepts the climate pioneer book

This year, the climate pioneers were honoured by another VIP as well: Federal Councillor Doris Leuthard insisted on expressing her admiration in person. The climate pioneers had a special surprise ready for their second featured guest. On behalf of all school classes, two pupils from Uitikon in the canton of Zurich presented the environment minister with a book detailing all of the carbon offset projects that the pioneers implemented over the year. Ms Leuthard extended her thanks and enthusiastically posed with every school class for a picture.

A successful initiative

Since the launch of Swisscom's «Climate Pioneers» initiative in September 2010, some 9,000 pupils from the German- and French-speaking parts of Switzerland – and, since 2013, also from Ticino – have realised more than 430 carbon offset projects. These included seeking out climate-friendly leisure activities, offering bike shopping services, experimenting with renewable energies and cooking on a solar cooker.

3000+ new climate pioneers in 2013, 350 from Goms alone

In an unprecedented showing, every schoolchild in Goms, from kindergarten through primary school and even up to the cooperative orientation school, has pitched in on a joint project: more than 350 children became Goms' climate pioneers at one go. That puts the energieregionGoms first in density of climate pioneers across Switzerland.

Bundesrätin Doris Leuthard war beeindruckt von der Leistung der Klimapioniere und bat darum, hartnäckig am Thema dranzubleiben: «Denn Kinder können die besten Botschafter sein und mit Hartnäckigkeit einiges für die Umwelt erreichen.»

Federal Councillor Doris Leuthard was impressed by the work of the Climate Pioneers and appealed to them to stay the course no matter what: «Children are the best ambassadors and by remaining persistent can achieve a great deal for the environment.»





Initiative Klimapioniere

Die Initiative Klimapioniere wurde von Swisscom gemeinsam mit Solar Impulse und der Klimaschutzstiftung myclimate ins Leben gerufen. Sie steht unter dem Patronat des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Climate Pioneers initiative

Climate Pioneers is a Swisscom initiative launched jointly by Solar Impulse and the climate protection foundation myclimate. It is supported by the Federal Office for the Environment (FOEN).



myclimate
Kampagne

myclimate
Campaign

Neue crossmediale Kampagne für den Klimaschutz:

Der Klimawandel verändert auch die Schweiz

Roger Schlammlawinski. «Hopp, hopp, hopp, mein Zebra läuft Galopp». Tornado Barnetta. «O Mangobaum». Oder: Rainer Maria Salzsee. Klingt lustig? Das ist es tatsächlich, auch wenn der Hintergrund der neuen myclimate Kampagne ein eher ernster ist.

Über die Kanäle Print, eBoard, Radio und Film wird auf humorvolle und nicht alarmistische Weise auf den Klimawandel aufmerksam gemacht. Dem Klimawandel kann sich hierbei nichts und niemand entziehen, weder Schweizer Prominente noch traditionelle Kinderlieder noch Weihnachten.

Das Motto der neuen Kampagne von myclimate lautet: «Der Klimawandel verändert auch die Schweiz.» In Print und auf eBoards «verklimate wandelt» myclimate die Namen von Schweizer Prominenten so, dass sie die Auswirkungen des Klimawandels spürbar machen. Aus Tranquillo Barnetta wird ein bedrohlicher Tornado und Rainer Maria Salzsee wird sicherlich die Aufmerksamkeit der Schweizer Sportfans erregen.



Im Radio ertönen bekannte Schweizer Kinderlieder mit überraschenden Klima-Abwandlungen. So hört der Regen bei «Heile, heile Säge» erst nach 15 Tagen auf. Und statt des Pferdchens läuft in «Hopp, hopp, hopp» ein Zebra im Galopp. Es singen die «Schwüizergoofe», bekannt aus dem Kindermusikprojekt der Schweizer Hitproduzenten Hitmill. Die Spots waren auf Radio Zürisee zuerst zu hören.

Auch bekannte Weihnachtslieder werden nicht verschont: Zu Weihnachten versendete myclimate den Film «O Mangobaum» als Mailing an Unternehmen und Privatpersonen. Die Karaokeversion lädt zum Mitsingen des klimagewandelten Weihnachtsliedes ein und fordert auf, dem Klima ein Geschenk zu machen.

New cross-media campaign for climate protection:

Climate change affects Switzerland too

Roger Schlammlawinski. «Hopp, hopp, hopp, mein Zebra läuft Galopp» («Hop, hop, hop, my zebra gallops off»). Tornado Barnetta. «O Mangobaum» («Oh mango tree»). Or Rainer Maria Salt Sea. Sound funny to you? True enough, but the underlying issues of the new myclimate campaign are actually rather serious.

The media of print, eBoard, radio and film are being used to call attention to climate change with humour rather than alarmism. The campaign ensures that no one can ignore the issue of climate change, whether it comes from Swiss celebrities, traditional children's songs, or holiday festivities.

The motto of the new myclimate campaign is «Climate change affects Switzerland too.» In print and on eBoards, myclimate «climate changes» the names of Swiss celebrities to draw attention to the effects of climate change. Tranquillo Barnetta becomes a threatening tornado, and Rainer Maria Salt Sea is sure to excite the attention of Swiss sports fans.

Well-known Swiss children's songs with unexpected climate-related variations can be heard on the radio. In «Heile, heile Säge,» for example, the rain finally stops after 15 days. And in «Hop, hop, hop», it's a zebra that gallops rather than a pony. These are the songs of the «Schwüizergoofe», made famous by the Children's Music Project from Swiss hit producer Hitmill. The spots aired first on Radio Zürisee.

Well-known Christmas songs are not spared either: For the holiday, myclimate shipped the film «O Mangobaum» («Oh mango tree») in a mailing to companies and private individuals. The karaoke version coaxes people to sing along with the new climate-friendly words of the song and encourages them to include the environment on their Christmas list.



TORNADO BARNETTA

Der Klimawandel verändert auch die Schweiz.
Kompensieren Sie jetzt Ihren CO₂-Ausstoss mit myclimate. www.myclimate.org



RAINER MARIA SALZSEE

Der Klimawandel verändert auch die Schweiz.
Kompensieren Sie jetzt Ihren CO₂-Ausstoss mit myclimate. www.myclimate.org



ROGER SCHLAMMLAWINSKI

Der Klimawandel verändert auch die Schweiz.
Kompensieren Sie jetzt Ihren CO₂-Ausstoss mit myclimate. www.myclimate.org



MELBURN

Der Klimawandel verändert auch die grossen Sportanlässe der Welt.
Kompensieren Sie jetzt Ihren CO₂-Ausstoss mit myclimate. Damit Roger und Stan in Melbourne einen kühlen Kopf behalten. www.myclimate.org



O Mangobaum

*O Mangobaum, o Mangobaum,
wie grün sind deine Blätter!*

*Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein auch im Winter, weil's nicht schneit.*

*O Mangobaum, o Mangobaum,
wie grün sind deine Blätter!*



myc.me/xmas



myclimate *Kinderlieder*

Was passiert mit bekannten Schweizer Kinderliedern, wenn sie den Klimawandel zu spüren bekommen? Hören Sie rein!



Heile, heile Säge



myc.me/heile

Hopp, hopp, hopp



myc.me/hopp

Oh du glühigs Sünneli



myc.me/sonne



O Mangobaum



myc.me/mango

Rägetröpfli



myc.me/regen

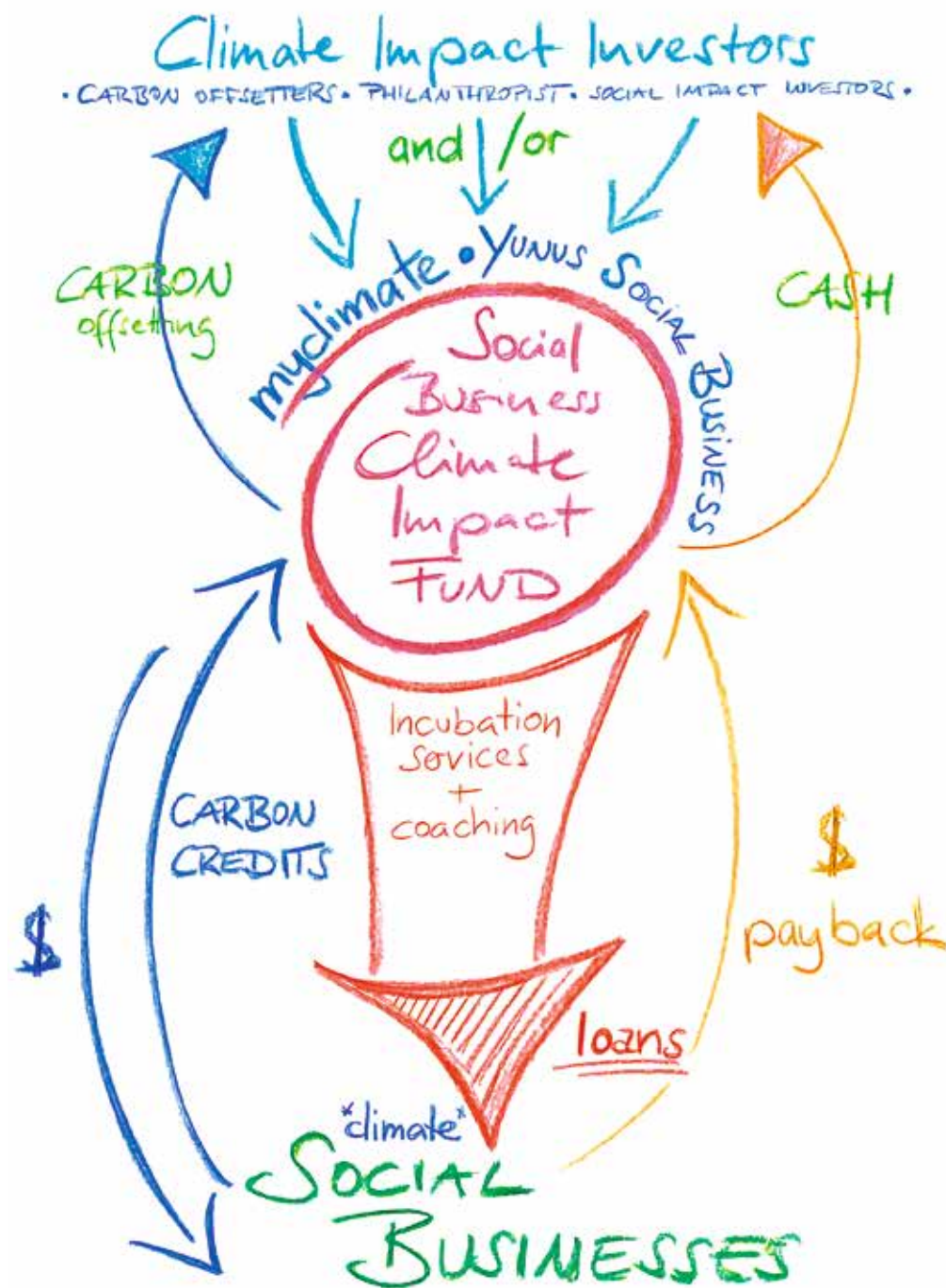
myclimate Yunus Social Business Social Business Climate Innovation Fund

Yunus Social Business, die Initiative des Gewinners des Friedensnobelpreises Muhammad Yunus, und myclimate geben mit einem neuen Fonds Unternehmen die Möglichkeit, weltweit innovative Menschen mit Gründergeist zu fördern und nachhaltige Geschäftsideen zu verwirklichen.

Anlässlich des Global Social Business Summit in Kuala Lumpur (Malaysia) haben myclimate und Yunus Social Business den «Social Business Climate Innovation Fund» lanciert. Der Social Business Climate Innovation Fund fördert Social Businesses mit Start-up-Unterstützung und Venture Capital. Social Businesses, die sich um eine Förderung bemühen, müssen nachweislich einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

myclimate und Yunus Social Business ergänzen sich optimal. Yunus Social Business bringt die Expertise in der Förderung und dem Aufbau von Social Businesses ein, myclimate die Kompetenz in Carbon Finance und Projektentwicklung.

«Yunus Social Business hat durch seine Social Business Incubator Funds ein innovatives Instrument zur Förderung von Social Businesses entwickelt. Mit dem Social Business Climate Innovation Fund reagieren Muhammad Yunus und sein Team auf eine der aktuell grössten Herausforderungen, den Klimawandel», so Sophie Eisenmann, Co-Gründerin und CFO von Yunus Social Business.



myclimate Yunus Social Business Social Business Climate Innovation Fund

Yunus Social Business, the initiative of Nobel Peace Prize winner Muhammad Yunus, has joined with myclimate to launch a new fund. The Social Business Climate Innovation Fund enables businesses to promote innovation and entrepreneurship worldwide, encouraging people to realise their sustainable business ideas.

myclimate and Yunus Social Business launched the fund at the Global Social Business Summit in Kuala Lumpur (Malaysia). The Social Business Climate Innovation Fund promotes social businesses with start-up support and venture capital. Social businesses that actively seek sponsorship must demonstrate a contribution to climate protection.

myclimate and Yunus Social Business perfectly complement one another. Yunus Social Business brings to the fund its strengths in promoting developing social businesses, and myclimate contributes its expertise in carbon finance and project development.

«With its Social Business Incubator Funds, Yunus Social Business has developed an innovative tool for the promotion of social businesses,» says Sophie Eisenmann, co-founder and CFO of Yunus Social Business. «With his Social Business Climate Innovation Fund, Muhammad Yunus and his team are responding to one of the greatest challenges facing us today: Climate change.»



Sophie Eisenmann, Co-Gründerin und CFO Yunus Social Business; Professor Muhammad Yunus, Friedensnobelpreisträger und Gründer der Grameen Bank; Franziska Heidenreich, myclimate

Sophie Eisenmann, co-founder and CFO of Yunus Social Business; Professor Muhammad Yunus, Nobel Peace Prize laureate and founder of Grameen Bank; Franziska Heidenreich, myclimate



Sophie Eisenmann und Franziska Heidenreich lancieren den Social Business Climate Innovation Fund am Global Social Business Summit in Kuala Lumpur.

Sophie Eisenmann and Franziska Heidenreich launch the Social Business Climate Innovation Fund at the Global Social Business Summit in Kuala Lumpur, Malaysia.

Schweizer Klimaschutzprojekte

Die Nachfrage nach Schweizer Projekten hat mit dem Inkrafttreten des revidierten CO₂-Gesetzes stark zugenommen. Seit 2013 gilt in der Schweiz eine Kompensationspflicht für Treibstoffimporteure. Diese sind verpflichtet, einen Teil der CO₂-Emissionen, welche durch Treibstoffe für den Verkehr verursacht werden, im Inland zu kompensieren.

Ideen für Klimaschutzprojekte in der Schweiz sind reichlich vorhanden und können jederzeit bei myclimate eingereicht werden:

- Mit einem Programm für Elektro- und Hybridbusse soll der Marktanteil alternativer Antriebstechniken auf Schweizer Strassen gefördert werden. Busbetreiber erhalten zusätzliche Finanzierung, um die hohen Investitionskosten rentabler zu gestalten. Die Teilnahme am Programm steht allen privaten und öffentlichen Busbetrieben in der gesamten Schweiz offen.*
- In der Gemeinde Losone im Tessin versorgt ein Holzschnitzelkraftwerk mit dazugehörigem Wärmeverteilnetz Schulen, Industriebetriebe, Hotels sowie Mehr- und Einfamilienhäuser mit Wärme aus erneuerbarer Energie. Dank der Unterstützung von myclimate kann den Kunden ein Wärmepreis angeboten werden, der mit den Preisen für Wärme aus fossilen Quellen konkurrenzfähig ist.*

Angelehnt an die Anforderungen und Richtlinien von internationalen Klimaschutzprojekten, entwickelt myclimate bereits seit 2007 Schweizer Klimaschutzprojekte für den freiwilligen Kompensationsmarkt. Sämtliche Projekte werden extern geprüft und erfüllen seit 2012 die strengen Richtlinien des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Energie (BFE).

Swiss carbon offset projects

The demand for Swiss projects has grown since the revised CO₂ Act took effect. Since 2013, fuel importers in Switzerland have been subject to offsetting requirements. This means they must offset a portion of the domestic CO₂ emissions caused by transportation fuels.

There are ideas aplenty for carbon offset projects in Switzerland, and they can be submitted at any time to myclimate.

- For example, a programme for electric and hybrid buses aims to increase the market share of alternative drive technologies on Swiss roads. Bus operators receive additional financing that helps them recoup the high cost of investment. Any private or public bus company throughout Switzerland may participate in the programme.*
- In Losone, a community in the canton of Ticino, a wood shavings heating plant and its associated heat distribution system supplies schools, industrial enterprises, hotels and multifamily and single-family homes with heat from renewable energy. Support from myclimate means that customers can be offered a price for heating that is competitive with heat generated from fossil sources.*

Since 2007, myclimate has been developing carbon offset projects for voluntary offsetting based on the requirements and guidelines of international carbon offset projects. All projects are audited externally and meet the strict guidelines of the Federal Office for the Environment (FOEN) and the Swiss Federal Office of Energy (SFOE) since 2012.

Die Partner am Programm für Elektro- und Hybridbusse leisten Pionierarbeit zur weiteren Verbreitung der Elektro- und Hybridmobilität.

The partners of the programme for electric and hybrid busses are doing pioneer work to promote the further spread of electric and hybrid mobility.





Kundenhighlight

Customer highlights

MeinFernbus-Reisende fahren umweltbewusst

Weniger als neun Monate nach der Liberalisierung des deutschen Fernbusmarktes enthüllte die MFB MeinFernbus GmbH aus Berlin bereits den 100. Fernbus ihrer Flotte. Getauft wurde der Jubiläumsbus auf den Namen «Masindi». Masindi ist eine Gemeinde in Uganda. Dort befindet sich das myclimate Klimaschutzprojekt «Aufforstung und besseres Management von Wäldern», das MeinFernbus unterstützt. Der Bus fällt auf, ist er doch mit Urwald- und Pflanzenmotiven in den verschiedensten Schattierungen der Farbe Grün gekennzeichnet. Auch das myclimate Logo prangt gross auf dem Gefährt.

Der Jubiläumsbus macht's deutlich: MeinFernbus-Reisende fahren grün. Die Umweltbilanz fällt im Vergleich zu anderen Reisemöglichkeiten sowohl in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch als auch auf die Emissionen sehr positiv aus. Die grüne Philosophie zeigt sich auch darin, dass MeinFernbus-Reisende ihre individuelle Fahrt mit myclimate klimaneutral gestalten können. Aufgrund der Tatsache, dass dieses Angebot so gut angenommen wird, und weil MeinFernbus Klimabewusstsein in allen Geschäftsbereichen lebt, wurden die Berliner an der internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) mit dem myclimate Award ausgezeichnet.

MeinFernbus passengers travel green

Less than nine months after the German long-distance coach market was deregulated, Berlin-based MFB MeinFernbus GmbH unveiled the 100th intercity coach in its fleet. The jubilee bus was christened «Masindi». Masindi is a community in Uganda where myclimate is conducting the carbon offset project «Reforestation and Better Management of Forests» supported by MeinFernbus. The bus can't be missed – it is decorated with jungle and plant motifs in a palette that covers every shade of green there is. The myclimate logo also figures prominently on the vehicle.

The jubilee bus makes one thing clear: MeinFernbus passengers travel green. Compared to other travel options, MeinFernbus scores extremely high on both fuel consumption and emissions in an environmental assessment. The fact that MeinFernbus travellers can make their individual trip climate-neutral with myclimate is another reflection of the company's green philosophy. The popularity of this service and the way in which MeinFernbus puts climate consciousness into daily action in all of its departments earned the Berlin-based company the myclimate Award at ITB Berlin (Internationale Tourismusbörse).





Die Initiative ermutigt Kleinbauern in Uganda, Wald aufzuforsten und bestehende Wälder besser zu bewirtschaften.

The initiative encourages farmers in Uganda to both reforest areas and better manage existing forests.



Die Waldbewirtschaftung lohnt sich für die Bauern. Von dem zusätzlichen Einkommen können sie u. a. das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen.

Forest management pays off for farmers, who can use the additional income to cover expenses such as their children's tuition fees.

KYOCERA Documents Solution *Deutschland* GmbH

KYOCERA Documents Solution Deutschland GmbH setzt ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz: Zusammen mit myclimate sind alle Druckertoner ab sofort klimaneutral. Ohne Aufpreis für die Kunden und mit nachhaltigem Effekt für die Menschen im Siaya District in Kenia.

Die KYOCERA Documents Solution Deutschland GmbH baut das Engagement für den Klimaschutz weiter aus: Sämtliche KYOCERA Toner, die über KYOCERA Deutschland vertrieben werden, sind mit myclimate klimaneutral. Die Treibhausgase, die unvermeidbar über den gesamten Lebenszyklus der Toner anfallen, werden in dem myclimate Klimaschutzprojekt «Effiziente Kocher für die ländliche Bevölkerung im Siaya-Gebiet» in Kenia kompensiert. Dank des Bekenntnisses der KYOCERA Documents Solution Deutschland GmbH können deutlich mehr effiziente Kocher an Haushalte verteilt werden, die bislang nur auf einer primitiven Feuerstelle gekocht haben.

Das Klimaschutzprojekt von myclimate hat neben der CO₂-Kompensation auch positive Effekte auf die nachhaltige Entwicklung der Region. Der Einsatz effizienter Kocher setzt den Bedarf an Feuerholz deutlich herab und wirkt somit der

weiteren Abholzung der lokalen Wälder entgegen. Zudem wird durch die neue Feuerungstechnik die Rauchbelastung in den Haushalten erheblich gesenkt, was der Gesundheit der Bevölkerung, v. a. von Frauen und Kindern, zugutekommt. Die Kocher werden mit lokal verfügbaren Materialien und von lokalen Handwerkern hergestellt.



KYOCERA Documents Solution *Deutschland* GmbH

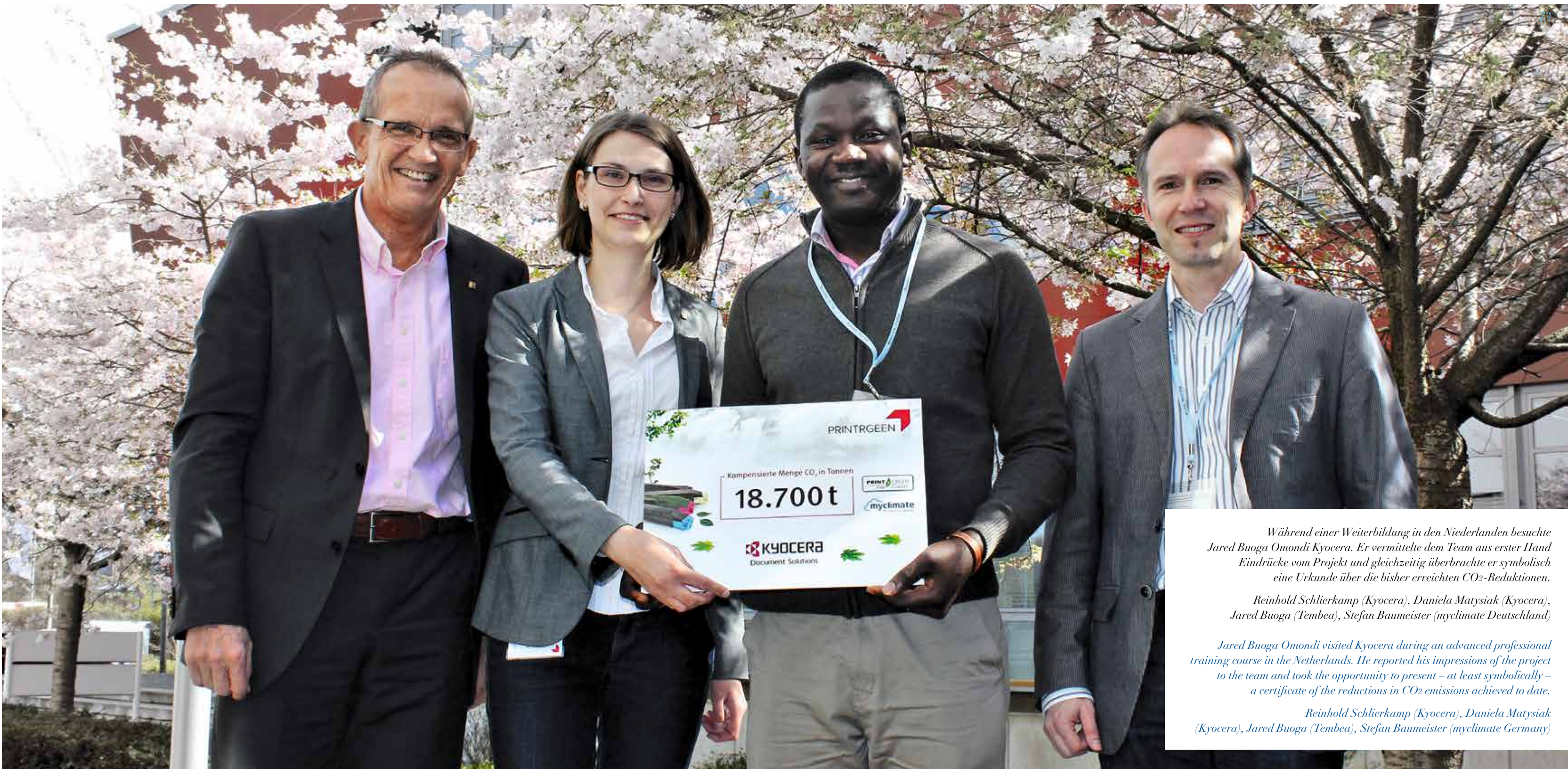
KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH strikes a clear blow for climate protection: A cooperative venture with myclimate means all of its printer toners are now climate-neutral – at no extra cost to customers and with a sustainable effect for the Siaya district of Kenya.

KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH continues to expand its commitment to climate protection. As of May, all KYOCERA toners distributed by KYOCERA Germany are climate neutral, thanks to a cooperative venture with myclimate. myclimate's project in Kenya, «Efficient cookers for the rural population in the Siaya district», offsets the greenhouse gases that inevitably collect over the entire lifecycle of a toner cartridge. The commitment by KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH makes it possible for much more efficient cookers to be distributed to households that until now have been cooking on a primitive fireplace.

In addition to CO₂ offsetting, the carbon offset project also has a positive impact on the sustainable development of the region. The use of efficient cookers will significantly reduce the need for firewood and will therefore help prevent the deforestation of the local forests. In addition, the new fuel technology will radi-

cally reduce exposure to fumes in the households, which will be beneficial to the health of the population, in particular women and children. The cookers are made by local craftsmen using locally available materials.





Während einer Weiterbildung in den Niederlanden besuchte Jared Buoga Omondi Kyocera. Er vermittelte dem Team aus erster Hand Eindrücke vom Projekt und gleichzeitig überbrachte er symbolisch eine Urkunde über die bisher erreichten CO₂-Reduktionen.

Reinhold Schlierkamp (Kyocera), Daniela Matysiak (Kyocera), Jared Buoga (Tembea), Stefan Baumeister (myclimate Deutschland)

Jared Buoga Omondi visited Kyocera during an advanced professional training course in the Netherlands. He reported his impressions of the project to the team and took the opportunity to present – at least symbolically – a certificate of the reductions in CO₂ emissions achieved to date.

Reinhold Schlierkamp (Kyocera), Daniela Matysiak (Kyocera), Jared Buoga (Tembea), Stefan Baumeister (myclimate Germany)

Nachhaltige und klimafreundliche Mikrokredite für kleine und mittelgrosse Unternehmen in Mexiko

myclimate ist als Teil von einem internationalen Konsortium ausgewählter Partner für das Projekt «EcoMicro». Ein Projekt, das durch den Multilateral Investment Fund und den Nordic Development Fund initiiert wurde und zum Ziel hat, Mikrokredite auf eine nachhaltige Basis zu stellen, und insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels in den Fokus nimmt. Am Konsortium beteiligt sind neben myclimate MicroEnergy International GmbH, Analistas Financieros Internacionales S.A. und Perspectives Climate Change. Umsetzungspartner ist Te Creemos, ein mexikanisches Finanzinstitut, das sich im Bereich der Mikrokredite für kleine und mittelgrosse Unternehmen engagiert.

myclimate übernimmt die Expertenrolle für alle Umwelt- und Klimaschutzfragen. Im Rahmen des Projekts kümmert sich myclimate um die Emissionsanalyse von Te Creemos (Status Quo) und deren Reduzierung mit der Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs.

In einem ersten Schritt wurden die Emissionen von über 70 in ganz Mexiko verteilten Standorten erhoben. Die myclimate Performance Plattform bot dafür die Möglichkeit einer effizienten und konsistenten Erfassung. Der nächste Schritt ist eine Hot-Spot-Analyse, welche Handlungsfelder und Potenziale aufdeckt. myclimate hat daraufhin einen ausführlichen Massnahmenbericht verfasst und darin konkrete Handlungsoptionen formuliert. Viele Empfehlungen führen zu Effizienzsteigerungen und gleichzeitig zu Kostenreduktionen. Derzeit analysieren wir die Effektivität und den Zeitrahmen der Umsetzung bei Te Creemos, bevor ein abschliessender Evaluationsbericht das Projekt Mitte des Jahres beendet.

Aber damit nicht genug: Folgeprojekte sind bereits in der Pipeline. «EcoMicro II» wird gerade gestartet. Zielland diesmal: Kolumbien. Das bewährte internationale Projektkonsortium inklusive myclimate ist wieder dabei.



Long-term climate-friendly microloans for small and medium-sized companies in Mexico

myclimate is part of an international consortium of partners selected for the «EcoMicro» project. The project, initiated by the Multilateral Investment Fund and the Nordic Development Fund, has set itself the objective of providing long-term microloans and focussing particularly on the effects of climate change. Joining myclimate in the consortium are MicroEnergy International GmbH, Analistas Financieros Internacionales S.A. and Perspectives Climate Change. Its implementation partner is Te Creemos bank, a Mexican financial institution involved in granting microloans to small and medium-sized enterprises.

myclimate assumes the role of expert in all environmental and climate protection matters. Within the project, myclimate is in charge of Te Creemos' emissions analysis and reduction efforts and is developing a package of measures to support them.

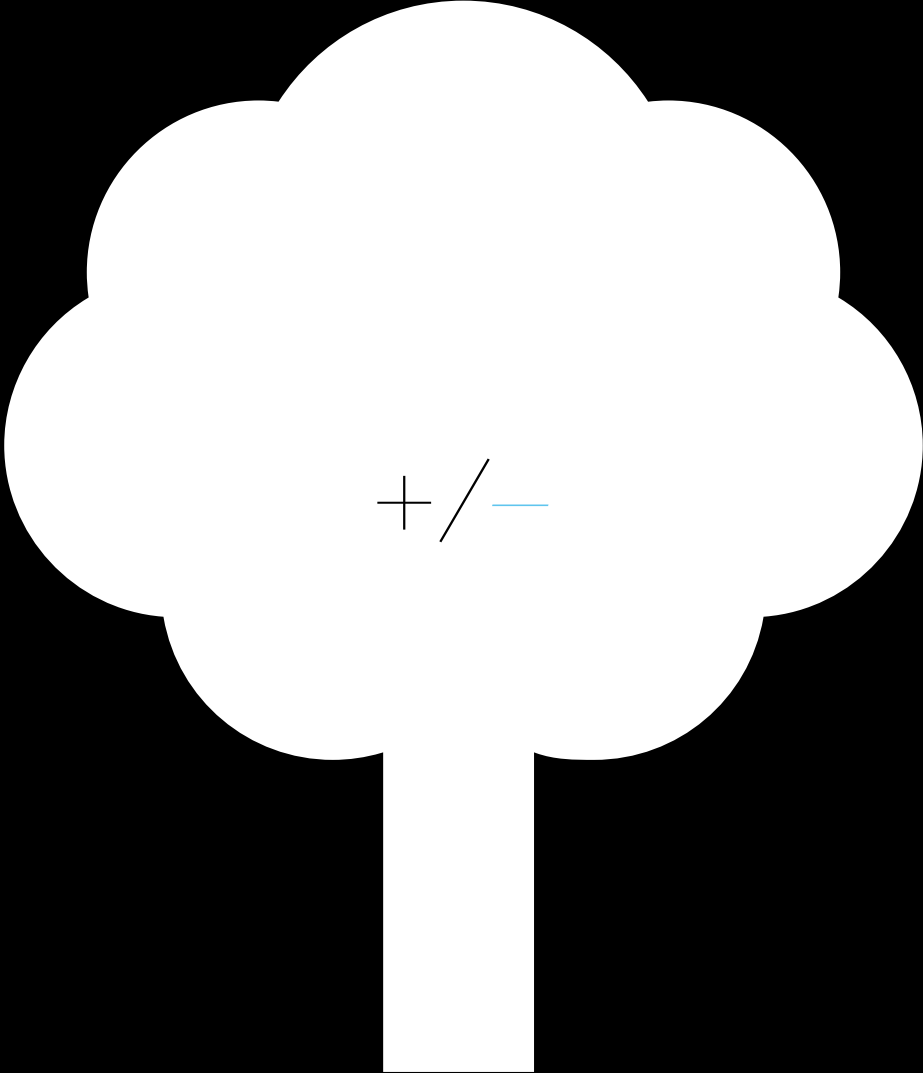
In an initial step, the emissions of over 70 locations scattered throughout Mexico were surveyed. myclimate contributed its performance platform, which made it possible to collect this data efficiently and consistently. The next step was a hotspot

analysis that identified further potential and scope for action. myclimate then composed an exhaustive project report that formulated specific options. Many recommendations will increase efficiency while reducing costs. Currently we are analysing the effectiveness and the timeframe for implementation at Te Creemos. A final evaluation report will close out the project by mid-year.

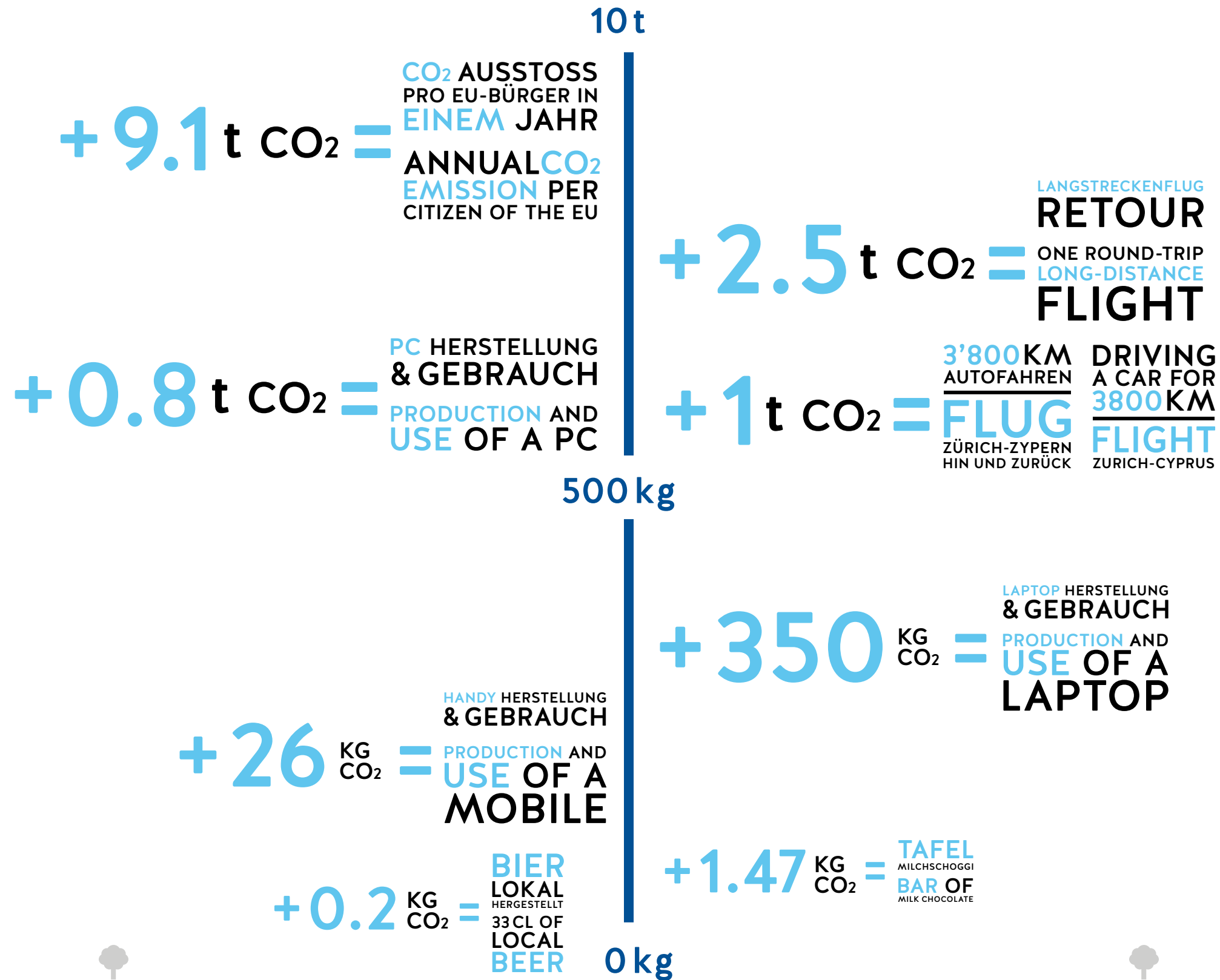
But it doesn't stop there: subsequent projects are already in the pipeline. «EcoMicro II» is gearing up right now, this time focussing on Colombia. The seasoned international project consortium is once again involved – and myclimate is on board.



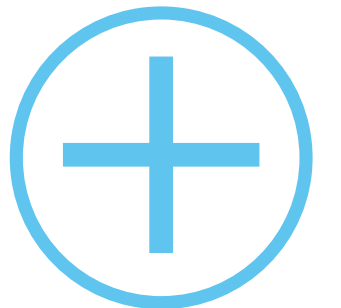


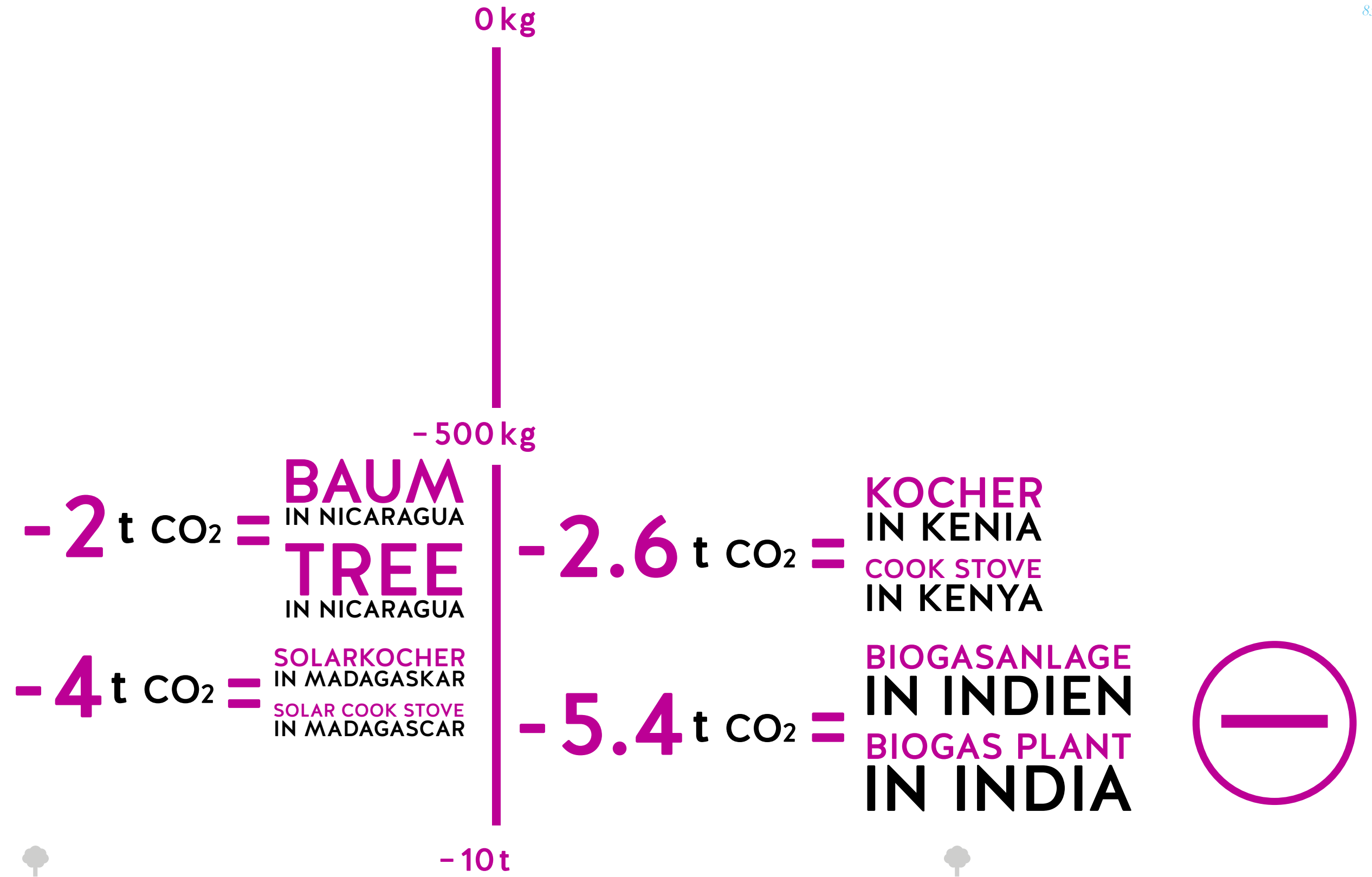


**CO₂ vermeiden,
reduzieren,
kompensieren.**
Einfach und effizient.



**Avoid, reduce,
offset CO₂.**
Easily and efficiently.







Klimaschutzprojekte
Carbon Offset Projects

in Brasilien

KLIMASCHUTZPROJEKT
CARBON OFFSET PROJECT

IN BRAZIL



Das Sägewerk von Precious Woods und das Biomassekraftwerk von BK Energia liegen mitten im brasilianischen Amazonas-Gebiet.

The Precious Woods timber mill and the biomass power station of BK Energia are located in the middle of the Brazilian state of Amazonas.

Anna Brochtrup, Projektleiterin myclimate Deutschland GmbH erzählt von ihrem Projektbesuch in Brasilien

Es knackt, surrt und summt. Wir stapfen durch das dichte Grün. Die Luft drückt. Die Vögel zwitschern, für mein europäisches Ohr eine beeindruckende Geräuschkulisse. Stundenlang könnte man hier zuhören und den Stimmen des Regenwaldes lauschen.

João de Cruz Rodrigues, COO bei Precious Woods, führt uns durch das Dickicht des Regenwaldes. Unmöglich, hier die Orientierung zu behalten. Von wo sind wir gekommen? Laufen wir gerade Richtung Süden oder doch eher Richtung Norden? Sind wir hier schon mal gewesen?

Das Areal, in dem wir relativ erfolglos versuchen, die Mücken abzuwehren, gehört Precious Woods und ist das erste, welches nachhaltig von der Firma bewirtschaftet wurde. Wir laufen vorsichtig unter riesigen Farnen her, steigen über Brettwurzeln und hören das Empfangskonzert der brasilianischen Vogelwelt. João führt uns durch dieses Labyrinth wie durch sein eigenes Heim. Da zeigt er auf die Reste eines ersten nach FSC-Richtlinien gefällten Urwaldriesen. Ein riesiger Baumstumpf als einziger Zeuge vom Eingriff in die sonst intakte Natur. Gleich

daneben ein gigantisches Urgestein eines Urwaldriesen, welcher weder beim Fällen noch beim Abtransport beschädigt wurde.

Unendlich erscheinen die verschiedenen Arten von Bäumen. Am Amazons wachsen rund 16'000 verschiedene Baumarten. João kennt so einige. Wie wir hier eindrücklich erkennen, enthält der Regenwald von Precious Woods nicht nur die Baumarten, welche in Europa bekannt sind und hohe Preise erzielen. Hier sind viele verschiedene Arten beheimatet und alle werden verwertet. Der Regenwald wird hier als gesamtes System mit all seinen Arten betrachtet und bewirtschaftet und so auch nachhaltig geschützt.

Bevor die Dämmerung einsetzt, führt uns João wieder aus dem Regenwald. Wir kehren zurück zur Lichtung und zur Strasse. Der Rückweg zum sichtbaren Himmel ist überraschend kurz. In dem dichten Gewirr unter dem Blätterdach der Urwaldriesen hatte ich die Orientierung so ziemlich komplett verloren.



Bei einem weiteren Besuch im Regenwald werden wir Zeuge, wie ein Massaranduba-Baum gefällt wird. Der Baum wird nicht zufällig ausgefällt, sondern nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC). Jeder «erntefähige» Baum wird per GPS registriert und mit entsprechenden Informationen zu Art, Grösse und Standort versehen. Mit einem Nummernschild vor Ort markiert, wird eine transparente Nachverfolgung der gefälltten Bäume ermöglicht.

Nedio Silvas, Holzfäller bei Precious Woods, klopft den Massaranduba-Baum ab, um mögliche Hohlräume zu entdecken und die Position des «Mundes», eines keilförmigen Einschlags etwa auf Kniehöhe, festzulegen. Dieser gibt die exakte Fallrichtung vor. Dann geht's los: Die Luft verfärbt sich rot durch den feinen Staub der Kettensägen. Der Massaranduba-Baum gibt sein rötliches Inneres preis. Anschliessend werden einige weitere gerade Schnitte mit der Motorsäge gemacht und Metallkeile in diese gestossen, schon rennen die Arbeiter in die vorher festgelegte Sicherheitszone und der Baum beginnt zu fallen. Es wirkt fast wie in Zeitlupe. Der Baum neigt sich langsam und

fällt zu Boden. Das Blätterdach der Urwaldriesen verschwindet und gibt die Sicht auf den Himmel frei. Die Erde unter unseren Füssen erzittert. Der Urwaldriese mit einer Länge von etwa 15 Metern ist gelandet. Kein anderer Baum wurde dabei in Mitleidenschaft gezogen. Auch das ein besonderes Augenmerk der nachhaltigen Forstbewirtschaftung.

Der Stamm wird später vorsichtig aus dem Wald gezogen und in der nahegelegenen Sägerei verarbeitet. Dort wird das Holz zugeschnitten und für den Verkauf vorbereitet. Die Holzreste und Abfälle werden im benachbarten Biomassekraftwerk zur Stromerzeugung genutzt. Ein doppelter Gewinn für die Umwelt: weniger Methan, da die Holzreste nicht mehr verrotten, und weniger Diesel dank klimafreundlichem Strom – das ist Klimaschutz.



Anna Brochtrup, project manager for myclimate Deutschland GmbH *tells of her project experience in Brazil*

It crackles, whirs and hums. We are stomping through the dense greenery. The air is stifling. The birds call in a cacophony that is startling to my European ears. You could listen for hours, eavesdropping on the voices of the rainforest.

João de Cruz Rodrigues, COO of Precious Woods, leads us through the underbrush of the rainforest. It is impossible to maintain your sense of direction here. Which way did we come from? Are we walking southward or northward right now? Haven't we already been here?

The area where we are trying – mostly in vain – to drive off the mosquitoes belongs to Precious Woods and is the first region that it has sustainably managed. We cautiously walk under gigantic ferns, step over buttressed roots and listen to the welcome chorus of Brazil's avian world. João guides us through this labyrinth as if it were his own home. He points to the remains of a gigantic primeval tree that has been felled according to the guidelines of the Forest Stewardship Council (FSC). A huge stump is the only witness to this intrusion

into natural surroundings that have otherwise been left intact. Right next to it is a gigantic petrified tree that remains unharmed by either cutting or transportation.

There seems to be an endless variety of tree species. Around 16,000 different species of trees grow along the Amazon. João knows many of them. As is so impressively evident here, the rainforest of Precious Woods contains more than merely those species known in Europe, which fetch high prices. It is also home to many different species, and all of them are commercially exploited. The rainforest is viewed and managed as an entire system with all of its species, and is thus also protected in a sustainable manner.

Before night falls, João leads us out of the rainforest. We return to the clearing and the road. The way back to a place where we can see the sky is surprisingly short. In the dense thicket under the ceiling made by the leaves of the giant trees, I'd almost completely lost my orientation.

On another visit to the rainforest, we watch as a massaranduba tree is cut down. The tree is not being felled arbitrarily – it is being cut according to the guidelines of the FSC. Every «harvestable» tree is registered by GPS and listed with appropriate information such as species, height and location. Once it is marked with a number tag, it is possible to transparently track the trees that are cut down.

Nedio Silvas, woodcutter at Precious Woods, sounds out the massaranduba tree to find possible hollow areas and to establish the position of the «mouth», a wedge-shaped indentation at about knee height. This will determine the exact direction in which the tree will fall. Then the work starts. The chainsaws spew out fine dust that turns the air red. The massaranduba reveals its blushing interior. Once several more straight cuts are made with the power saw and metal wedges are stuck into it, the workers run into the safety zone agreed beforehand, and the tree begins to fall. It almost seems to be happening in slow motion. The tree tips gradually and falls to the ground. The canopy of leaves created by the primeval

giant disappears and reveals a view of the sky. The earth under our feet trembles. The fallen giant measures about 15 metres in length. No other tree has been hurt in the process, another distinguishing mark of sustainable forest management.

The trunk will be pulled carefully out of the forest later and processed in the nearby sawmill, where it will be cut into wood and prepared for sale. The scrap wood and waste materials will be used to generate electricity in the neighbouring biomass power station. The environment benefits in two ways: Less methane is produced because the scrap wood no longer rots away, and less diesel is used thanks to climate friendly electricity – climate protection at its best.





Auf gute und sichere Arbeitsbedingungen wird besonders Wert gelegt: Alle Mitarbeitenden erhalten hochwertige Arbeitskleidung, werden geschult bezüglich Sicherheit und vor Ort verpflegt.

Good and safe working conditions are a prime concern: All employees are given high-quality uniforms, are trained in safety precautions and receive meals on-site.





«Rund 100'000 Tonnen Holz werden für die Stromproduktion benötigt. Diese werden in Form von Holzabfällen und Sägemehl aus der Sägerei geliefert.»

Isaac Barreto, Geschäftsführer und Ingenieur von BK Energia

«Roughly 100,000 tonnes of wood are needed to produce electricity. They are supplied in the form of wood waste and sawdust from the timber mill.»

Isaac Barreto is managing director and an engineer at BK Energia





Die Biomasseabfälle aus der Sägerei werden im anliegenden Kraftwerk für die Stromproduktion verwendet.

The biomass waste from the timber mill is used in the adjacent power station to produce electricity.



Durch das Biomassekraftwerk werden jährlich bis zu 15 Millionen Liter Diesel eingespart.

The biomass power plant saves up to 15 million litres of diesel fuel every year.

«Nachhaltige Waldbewirtschaftung heisst nicht nur, dass der Wald schonender wachsen kann, sondern sie garantiert auch, dass die Tierwelt komplett unangetastet bleibt.»

*João Cruz Rodrigues,
Direktor Precious Woods Amazonas*

«Sustainable forest management does more than let the forest grow with low biological impact. It also guarantees that animal life remains completely intact.»

*João Cruz Rodrigues,
director of Precious Woods Amazonas*



*Nachhaltige Holzernte: Jeder Baum ist markiert und registriert.
Beim Holzschlag wird darauf geachtet, Schäden an der Vegetation
so gering wie möglich zu halten.*

*Sustainable wood harvest: Every tree is marked and registered.
When the trees are cut, care is taken to keep damage to the
vegetation to an absolute minimum.*





Holzumschlag für den Jahresbericht 2013

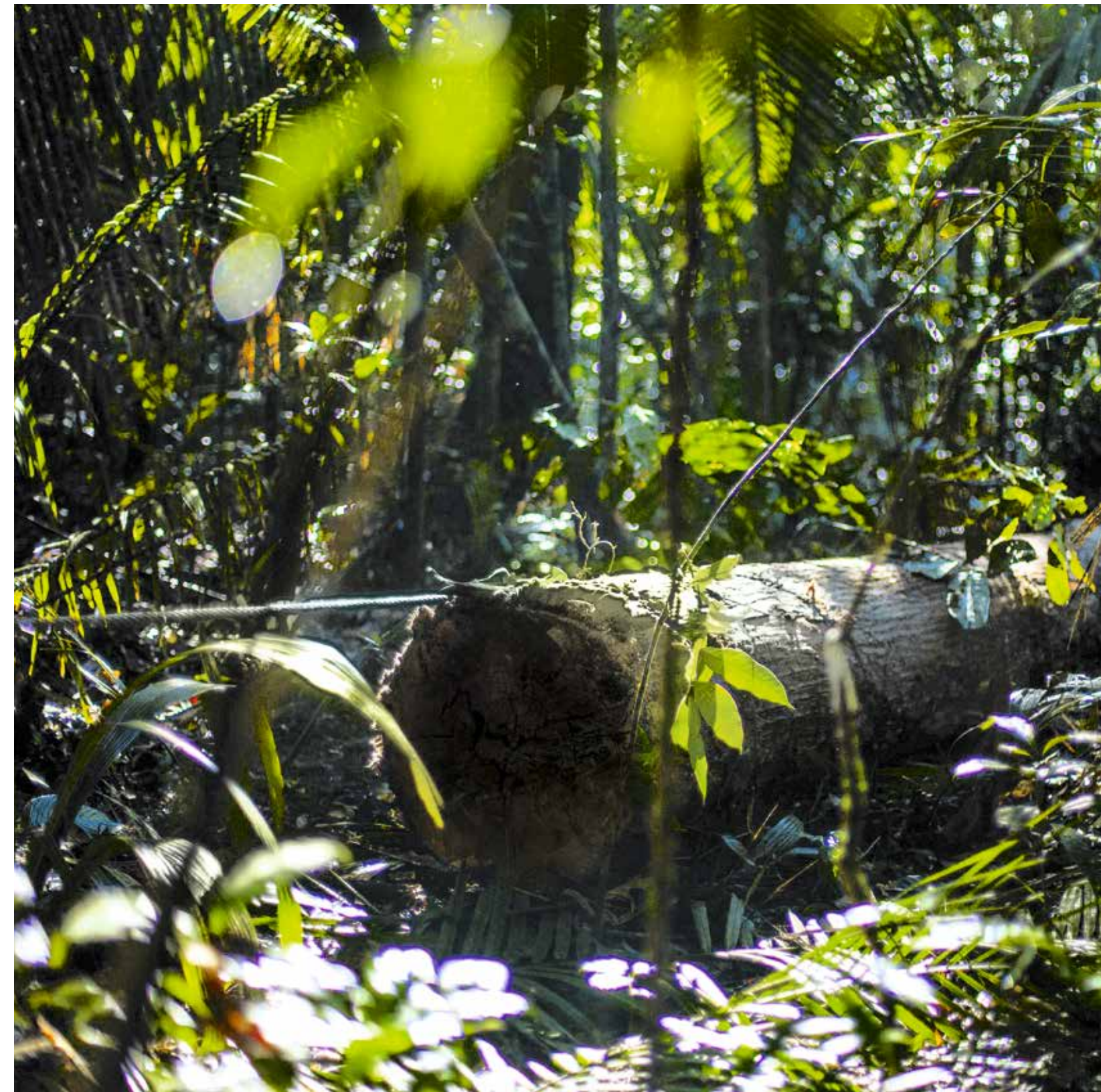
Der Holzumschlag vom «one and only» Jahresbericht 2013 wurde aus Jatoba-Holz aus dem myclimate Projekt «Strom aus FSC-Holz-schnitzeln in Itacoatiara, Brasilien» hergestellt. Dieses Small-Scale-Projekt ist weltweit das erste, das Emissionsreduktionszertifikate auf der Basis von nachhaltig geernteter Biomasse aus einer FSC-zertifizierten Waldwirtschaft produziert. Das Holz-schnitzelkraftwerk mit 9 MW elektrischer Leistung liegt im Sägewerk der Firma Precious Woods in Itacoatiara, einer Kleinstadt im brasilianischen Amazonas-Gebiet.

FSC Jatoba ist in begrenzten Mengen aus den Wäldern von Precious Woods erhältlich. Die grossen Bäume erreichen eine Höhe von bis zu 40 Metern, der Stammdurchmesser reicht bis zu einem Meter. Das Kernholz hat eine pink bis orangefarbene Farbe, die mit der Zeit nachdunkelt zu einem dunklen Rotbraun. Oft kommen Muster mit kleinen schwarzen Streifen vor.

Wooden wrapper for 2013 Annual Report

The wooden wrapper of our «one and only» 2013 Annual Report was produced from jatoba wood from myclimate's «Electricity from FSC wood chips» project in Itacoatiara, Brazil. This small-scale project is the first in the world to earn emissions reduction certificates on the basis of sustainably harvested biomass from a forest management system certified by the FSC (Forest Stewardship Council). The wood chip heating plant with 9 MW electrical output is located in the timber mill of the firm Precious Woods in Itacoatiara, a small town in the Brazilian state of Amazonas.

FSC Jatoba is available in limited quantities from the forests of Precious Woods. The large trees grow up to 40 metres in height, while trunk diameters may be as much as a metre. The tree has a pinkish-red to reddish-orange heartwood that darkens over time to a dark reddish-brown, and frequently displays a pattern of tiny black stripes.



Klimaschutzprojekt
in Bolivien

Carbon Offset Project
in Bolivia



«Ich benötige jetzt viel, viel weniger Feuerholz, nur ein klein wenig, um das Essen zum Kochen zu bringen, bevor ich es in den Solarofen tue. Während das Essen im Kocher ist, habe ich täglich zwei bis drei Stunden mehr Zeit zum Weben, was mein Einkommen erheblich verbessert.»

Felicidad Orellina

«I now need much less firewood – just a tiny bit – to bring the food to a boil before I put it in the solar oven. While the food is in the cooker, I have 2–3 more hours to weave, which is adding a lot to my income.»

Felicidad Orellina

Felicidad Orellina vor ihrem Webstuhl.

Felicidad Orellina in front of her loom.



Blick in die Kocher-Werkstatt von Cedesol.

A look at the cooker workshop of Cedesol.





«In der alten Küche war immer so viel Rauch – mit dem Solarkocher gibt's keinen Rauch mehr! Vor zehn Jahren gab's um unser Haus herum noch genügend Wald und Holz zum Kochen. Jetzt ist der Wald weit weg. Man benötigt einen halben Tag und wir brauchen einen Esel für den Transport.»

Angelica Orellina

«There was always so much smoke in the old kitchen – with the solar cooker there's no smoke at all! Ten years ago, there was plenty of forest and wood around our house. Now the forest is far away. It takes half a day to get there, and we need a donkey to transport it.»

Angelica Orellina



«Ich mag die Gerichte, die meine Tochter auf dem Solarkocher zubereitet. In der alten Küche ist es sehr verräuchert und die Augen brennen oft und entzündeten sich.»

Julia Fuentes

«I like the dishes that my daughter prepares on the solar cooker. It was very smoky in the old kitchen and our eyes often burned and were inflamed.»

Julia Fuentes



*Insgesamt wurden bisher 8'900 Öfen installiert.
Dank den Kochern wurden 140'000 Tonnen Feuerholz eingespart.*

*A total of 8,900 ovens have been installed to date.
The cookers have saved 140,000 tonnes of firewood.*

Eva Schaub, Projektleiterin Marketing *besuchte das myclimate Klimaschutzprojekt in Bolivien*

Unsere Fahrt führt uns durch das überraschenderweise sehr grüne, aber praktisch waldlose bolivianische Hochland. Etwa 2,5 Stunden ausserhalb der modernen Metropole Cochabamba besuchen wir gemeinsam mit Mitarbeiterinnen von Cedesol Familien, die im Besitz eines Solarkochers sind. Cedesol ist der lokale Projektpartner, der die Umsetzung vor Ort koordiniert.

Auf der Fahrt regnet es in Strömen, es ist der Beginn der Regenzeit. Doch jetzt haben wir Glück, und der mit schwarzen Wolken verhangene Himmel reisst auf und macht der Sonne Platz. Auf einem Feldweg lassen wir unser Fahrzeug stehen und laufen über die Wiese zu ein paar einsamen Häusern.

Es ist niemand da, aber einen Abhang weiter unten entdecken wir Frauen bei der Arbeit auf dem Feld. Nach einem kurzen Wortwechsel in Quechua kommen die Frauen zu uns und wir gehen zu einem der Häuser. Die Häuser sind einfach gebaut aus einem Gemisch aus Lehm und Stroh und mit einem Wellblechdach. Die Küche besteht aus einer vom Feuer geschwärzten Kochnische, ohne Fenster und richtigen Abzug.



Felicidad Orellina zeigt uns stolz ihre rote Solarkocherkiste aus Holz. Sie öffnet den Glasdeckel und eine Dampf Wolke quillt heraus. Sie kocht gerade Kartoffeln – trotz Regenzeit: «Ich benutze den Kocher so oft es geht, denn seither brauche ich viel weniger Holz. Früher gab es genügend Wälder in der Gegend, da war das Sammeln von Brennholz nicht so zeitintensiv, aber heute sind es weite Strecken, die man zurücklegen muss, bis man irgendwo noch Holz findet», erklärt sie uns. Mit dem Kocher kann sie fast alles zubereiten, von Mais, Reis und Bohnen bis hin zu Fleisch.

Felicidad nutzt die dank dem Solarkocher frei gewordene Zeit, um zusätzlich ihr Einkommen etwas aufzubessern. Mit einem verschmitzten Lächeln bedeutet sie uns, ihr in den hinteren Raum ihres Hauses zu folgen. Da steht ein grosser Webstuhl, auf welchem sie bunte Wolldecken und Taschen aus Wolle webt, die sie dann auf dem Markt verkauft.

Beim nächsten Haushalt werden wir freudig von Kindern begrüsst. Wir werden schon erwartet, denn wir sind zum Mittagessen eingeladen.

Josefina Orellina, eine Schwester von Felicidad, begrüsst uns herzlich und führt uns durch den Innenhof zu einem grösseren Raum. Es stellt sich heraus, dass dies das Familienschlafzimmer ist. Extra für uns wurden die Betten weggeschoben und ein grosser Tisch hineingestellt. Die Familie selbst wird in der Küche essen. Wir sind zutiefst gerührt von dieser Gastfreundschaft und der Bereitschaft, das Wenige, was sie haben, mit uns zu teilen. In dampfenden Schüsseln servieren sie uns Choclo (grobkörniger Mais), Reis und Lammfleisch. Dazu gibt es für jeden ein Glas mit einem in Zuckersaft eingelegten Pfirsich, eine Delikatesse. Gekocht wurden das Getreide und Gemüse im Solarkocher, das Fleisch auf dem Feuer.

Der Fotograf Sávio und ich fragen, ob wir nicht gemeinsam mit der Familie in der Küche essen dürfen. Josefina nickt und schnell werden noch zwei Kisten umgestülpt und zu Hockern umfunktioniert. Wir sitzen mit der Familie im Kreis und beginnen zu essen. Mit Freude beobachten sie, wie wir mit grossem Appetit essen. Das Essen ist einfach, schmeckt aber vorzüglich. Sávio schwärmt vom Fleisch und Josefina reicht ihm daraufhin

gleich nochmals ein saftiges Stück. Zwei junge Katzen streunen miauend in die Küche, auch sie wollen ihren Anteil und werden von den Kindern gefüttert.

Wir erfahren noch, dass Josefina Familie zwei unterschiedliche Kocher besitzt. So wird der Solarkocher bei schlechtem Wetter durch einen effizienten Kocher ergänzt, der sehr wenig Holz benötigt und einen richtigen Rauchabzug besitzt. Die Kocher seien zwar nicht ganz billig, aber längerfristig lohne sich die Investition.

Mitte Nachmittag bedanken und verabschieden wir uns von den Familien und machen uns auf den Rückweg nach Cochabamba. Während der Fahrt, mit bolivianischer Musik berieselt, denke ich an das soeben Erlebte. Die Gastfreundschaft, die Herzlichkeit und die Offenheit der Menschen. Die Selbstverständlichkeit, uns im einfachen Daheim zu bewirten. Beeindruckend, wie mit relativ einfachen Technologien die Lebensqualität der bolivianischen Hochlandbevölkerung verbessert werden kann. Ein sehr schönes Projekt, das mit viel Engagement von den Frauen von Cedesol vorangetrieben wird. Und auch noch das Klima schützt.



Eva Schaub, marketing project manager, visited the myclimate carbon offset project in Bolivia

Our trip takes us through the Bolivian highlands, which are surprisingly green but practically bare of forestland. About 2.5 hours outside the modern metropolis of Cochabamba, we join Cedesol employees on a visit to some families who own a solar-powered cooker. Cedesol is the local project partner that coordinates local realisation of the project.

On the way there, it pours. It is the beginning of the rainy season. But then our luck improves, and the sky covered with black clouds clears up and allows the sun to shine. We park our vehicle on a country road and walk over the meadow toward a few isolated houses.

No one is home, but as we descend a slope we discover women working the field. After the women exchange a few words in Quechua, they come to us and we go to one of the houses. The houses are simply built from a mixture of clay and straw with a corrugated tin roof. A cooking area blackened by fire, with no windows or proper ventilation, makes up the kitchen.

Felicidad Orellina proudly shows us her solar cooker, which is red and made of wood. She opens the glass lid and a cloud of steam pours out. She is cooking potatoes – despite the fact that it's the rainy season. «I use the cooker as often as I can, because since then I have needed much less wood,» she explains to us. «There used to be enough wood in the area, and collecting firewood did not take that much time. But today, you have to travel very long distances until you find wood anywhere,» she explains. She cooks almost everything with the cooker, from corn, rice and beans to meat.

Felicidad uses the time that the cooker has freed up for her to add a bit to her income. With a shrewd smile, she motions to us to follow her into the back room of the house. There we see a large loom. She uses it to weave colourful woolen blankets and bags, which she then sells at the market.

At the next household, we are happily greeted by children. We are expected guests, because we have been invited for their midday meal.



Josefina Orellina, a sister of Felicidad, welcomes us warmly and leads us through the inner courtyard to a large room, which turns out to be the family bedroom. The beds have been pushed to the side for us and a large table has been set up here. The family itself will eat in the kitchen. We are deeply touched by their hospitality and willingness to share the little that they have with us. They serve us choclo (coarsely ground corn), rice and lamb in steaming bowls. Each of us is served a glass with a peach preserved in sugar water, a local delicacy. The grains and the vegetables were cooked in the solar cooker, while the meat was roasted over the fire.

Sávio, the photographer, and I ask if we may eat together with the family in the kitchen. Josefina nods, and two boxes are quickly turned upside down and repurposed as stools. We sit with our family in a circle and start to eat. They watch with pleasure as we set to with good appetites. The food may be simple, but it is delicious. Sávio raves about the meat, and Josefina responds by serving him another juicy morsel. Two young cats roam into the kitchen, meowing. They want their share too, and the children feed them.

We learn that Josefina's family owns two different cookers. When the weather is bad, the solar cooker is supplemented with an efficient cooker that needs very little wood and has a proper flue. While the cookers are not cheap, investing in one pays off in the long run.

In the mid-afternoon, we thank the families, take our leave and start on the trip back to Cochabamba. During the ride, enlivened by a sprinkling of Bolivian music, I think about what I just experienced – the hospitality, warmth and candour of the people, and the natural way in which they welcomed us into their simple home. It is amazing how the quality of life of Bolivia's highland population can be improved with relatively simple technologies. This is a wonderful project that is being advanced with much dedication by the women from Cedesol – and one that protects the climate as well.





ÜBER
BLICK

Projekte

OVER
VIEW

Projects

Unterschiedliche Projekttechnologien

Klimaschutzprojekte von myclimate: das heisst Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung durch 70 Projekte mit höchster Qualität in 30 Ländern weltweit. Nicht weniger als zehn unterschiedliche Technologien kommen dabei zum Einsatz. Lernen Sie die verschiedenen Wege, CO₂ einzusparen und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzutreiben, kennen.

Abfallmanagement

An vielen Orten auf der Welt existiert kein funktionierendes Abfallmanagement. Durch die Etablierung eines solchen Systems entstehen Arbeitsplätze und saubere Strassen. Vor allem bekommt Abfall aber einen Wert und unnötige CO₂-Emissionen aufgrund von falschem Umgang mit Abfall werden vermieden.

Abfallmanagement und CO₂-Reduktion kann ganz unterschiedlich vonstattengehen. Zum Beispiel durch Kompostieren: Durch die Kompostierung von organischem Abfall landet viel weniger Abfall in Deponien auf Bali und in Nepal. Dadurch können Methanemissionen aus Deponien vermieden und hochwertiger Kompost produziert werden.

Oder durch die Verwertung von Altöl: Ein Teil des Abfallproblems und der gesundheitlichen Probleme auf Bali ist die



Entsorgung von Speiseöl aus den Hunderten von Hotels und Restaurants. Mit dem Einsammeln und der Umwandlung von Altöl in Biodiesel wird fossiler Treibstoff bei Transport, Elektrizitätserzeugung und Wärmegewinnung ersetzt.

Effiziente Kocher

Weltweit kochen und heizen schätzungsweise drei Milliarden Menschen auf offenen Feuerstellen oder einfachen Kochern mit Holz, Holzkohle oder Ernteabfällen. Effiziente Kocher und Solarkocher reduzieren den Brennstoffverbrauch und schützen daher die Waldbestände, die Gesundheit durch weniger Rauchemissionen und sparen Unmengen an Zeit. Die Technologie ist überall einsetzbar (Afrika, Asien, Südamerika) und kommt direkt einzelnen Haushalten zugute.

Wald

Bäume sind ideale CO₂-Speicher – wenn diese bestehen bleiben und Teil eines nachhaltigen Waldmanagementsystems sind. Bei den Waldprojekten von myclimate in Uganda und Nicaragua steht die Zusammenarbeit mit Gemeinden und einzelnen Farmern im Vordergrund. Diese werden ermutigt, Wald aufzuforsten und bestehende Wälder in ökologischem und ökonomischem Sinne besser zu bewirtschaften.

Wind

Windanlagen produzieren sauberen und erneuerbaren Strom und helfen, den steigenden Energiebedarf der prosperierenden Wirtschaftsnation Türkei auf eine umweltfreundliche Art und Weise zu decken. Dadurch lässt sich der Zubau von weiteren thermischen Kraftwerken verhindern.

Biogas

Biogasanlagen auf Haushaltsebene vergären Tierdung und organische Reste zu Biogas und liefern so direkt einen umweltfreundlichen Brennstoff in die Küche. Familien in Indien, Nepal und Indonesien brauchen dank eigener Kleinbiogasanlagen weniger Holz und Holzkohle zum Kochen. Grössere Anlagen in Vietnam, Thailand und Papua-Neuguinea sammeln klimaschädliches Methan und nutzen dieses als Biogas zur Strom- und Wärmeerzeugung.

In der Schweiz werden durch den Bau und Betrieb zweier landwirtschaftlicher Biogasanlagen Strom und Wärme produziert und gleichzeitig Methanemissionen vermieden.

Energieeffizienz

Energieeffizienz ist ein globaler Schlüssel für geringeren Treibhausgasausstoss. Dabei lassen sich Energieeffizienzmassnahmen praktisch überall anwenden: in der Schweiz

bei Elektro- und Hybridbussen oder im Gesamtsystem der Monte-Rosa-Hütte.

Effiziente Mobilität ist in Kolumbien gefragt: Sechs Seilbahnen reduzieren den Treibhausgasausstoss des Verkehrs und verbessern die Luftqualität in der Stadt.

Wasser (Reinigung & Sparen)

Wenn weniger Warmwasser, das mit fossilen Energieträgern erhitzt worden ist, verbraucht wird, führt das direkt zu einer Reduktion von Treibhausgasen. Das funktioniert in der Schweiz wie auch in Mexiko-Stadt.

Gegenwärtig wird in vielen Ländern auf ineffizienten Kochherden Holzkohle, Brennholz oder Kerosin verbrannt, um Wasser abzukochen und geniessbar zu machen. Durch solare Wasseraufbereitungstechnologien und diverse Filtertechnologien wie keramische Filter, Chlor- und Bio-Sandfilter steht eine klimafreundliche und effiziente Alternative zur Trinkwasserreinigung zur Verfügung. Die erste Projektregion befindet sich in Uganda.



Biomasse

Biomasse ist ein noch zu wenig genutzter Energieträger. Dabei kann Biomasse ganze Kraftwerke betreiben, wie in Brasilien, Honduras und Südafrika, wo Biomasseabfälle aus angegliederten Industriebetrieben verwertet und zur Produktion von klimafreundlichem Strom genutzt werden. Biomasse kann aber auch direkt zum Kochen verwendet werden, so in Indien und China mit effizienten Biomassekochern. In der Schweiz versorgt ein Holzschnitzelheizwerk mit dazugehörigem Wärmeverteilnetz Schulen, Industriebetriebe und Hotels sowie Mehr- und Einfamilienhäuser in der Gemeinde Losone im Tessin mit Wärme aus dieser erneuerbaren Energie.

Solar

Sonnenenergie kann zum Kochen, zur Stromerzeugung, für die Beleuchtung und für das Erhitzen von Wasser verwendet werden: Mit Solarkochern kann voll und ganz auf Holz verzichtet werden, Solarsysteme bringen Licht und Strom in abgelegene Gegenden Tansanias und Äthiopiens und ersetzen so ineffiziente Kerosinlampen. Lokal produzierte Solar-Water-Heater-Systeme versorgen Haushalte in Bolivien mit Warmwasser.

Wasserkraft

Nach Sonne und Wind bietet auch Wasser grossartige Möglichkeiten, Energie zu erzeugen, ohne Treibhausgase auszustossen. In China, Vietnam und Indonesien unterstützt myclimate Kleinwasserkraftwerke, die sauberen Strom produzieren und diesen ins lokale Netz einspeisen.



Different project technologies

The carbon offset projects from myclimate cover climate protection and sustainable development in 70 top-quality projects and 30 countries across the globe. They make use of no fewer than ten different technologies. Find out about the different ways to save CO₂ while promoting sustainable development.

Waste management

Many places in the world do not have a functional waste management system. Establishing this type of system creates jobs and makes for clean streets. But most importantly, waste gains a value. The system also does away with unnecessary CO₂ emissions due to improper treatment.

Waste can be managed and CO₂ emissions reduced in many different ways. For example, through composting: Composting of organic waste means that much less waste ends up in landfills in Bali and Nepal. This eliminates methane emissions from landfills and produces high-quality compost.

Another alternative is recycling used oil: One factor contributing to Bali's waste problem and poor health is the way the island's hundreds of hotels and restaurants dispose of their used cooking oil. The used oil is collected and converted

into biodiesel and then replaces the fossil fuels used for transportation, electricity and heating.

Efficient cookers

An estimated three billion people in the world cook and heat with open fires or simple cookers fuelled by wood, charcoal or crop waste. Efficient cook stoves and solar cookers reduce fuel consumption, protecting forests and health thanks to lower smoke emissions, and save countless hours of time. The technology can be used anywhere (in Africa, Asia and South America) and benefits individual households directly.

Forests

Trees are the ideal way to store CO₂ – that is, if they remain standing and are part of a sustainable forest management system. Working together with communities and individual farmers takes priority in myclimate's forest projects in Uganda and Nicaragua. They are encouraged to replenish forests and to manage existing forests better on both the ecological and the economic level.

Wind

Wind turbines produce clean and renewable energy and help to meet the energy demands of Turkey, a prospering business location, in an eco-friendly way. This prevents further thermal power stations from being built.



Biogas

Biogas plants at the household level ferment animal dung and organic waste into biogas, supplying the kitchen directly with an eco-friendly fuel. Families in India, Nepal and Indonesia now have their own small-scale biogas plants and use less wood and charcoal for cooking. Larger plants in Vietnam, Thailand and Papua New Guinea capture climate-damaging methane and use it as biogas to generate electricity and heat.

Through the building and operation of two agricultural biogas plants in Switzerland, electricity and heat are produced and methane emissions are simultaneously reduced.

Energy efficiency

Energy efficiency is key to lowering greenhouse gases worldwide. Energy efficiency measures can be applied practically everywhere: in Switzerland, with electric and hybrid buses or with an overall system as in the Monte Rosa Hütte.

Efficient mobility is in demand in Colombia: Six funicular lines reduce the greenhouse gas emissions of public transport and improve the city's air quality.

Water (Purification & Saving)

Heating less water with fossil sources directly reduces greenhouse gas emissions. This works just as well in Switzerland as it does in Mexico City.



Currently in many countries, charcoal, firewood or kerosene are burnt in inefficient stoves in order to boil water and make it drinkable. Solar water treatment technologies and various filtering technologies such as ceramic filters, chlorine and biosand filters provide a climate-friendly and efficient alternative for water purification. Uganda represents the first region for this project.

Biomass

Biomass is an energy source that is still not widely used, although it can run entire power plants, as demonstrated in Brazil, Honduras and South Africa. In these countries, biomass waste from affiliated industrial operations is recycled and used to produce climate-friendly electricity. But biomass can also be used directly for cooking, as is the practice in India and China with efficient biomass cookers.

In Losone, a community in the Swiss canton of Ticino, a wood shavings heating plant and its associated heat distribution system supplies schools, industrial enterprises, hotels and multifamily and single-family homes with heat from this renewable energy.



Solar

Solar energy can be used to cook, generate electricity, provide lighting and heat water. Solar cookers do away entirely with wood, while solar systems bring light and electricity to remote areas of Tanzania and Ethiopia, replacing inefficient kerosene lamps. Locally produced solar water heating systems provide households in Bolivia with hot water.

Hydropower

Second only to solar and wind power, hydropower also offers ideal options for generating power without emitting greenhouse gases. In China, Vietnam and Indonesia, myclimate supports small-scale hydropower plants that produce clean electricity and feed it into local grids.



Wind/Wind

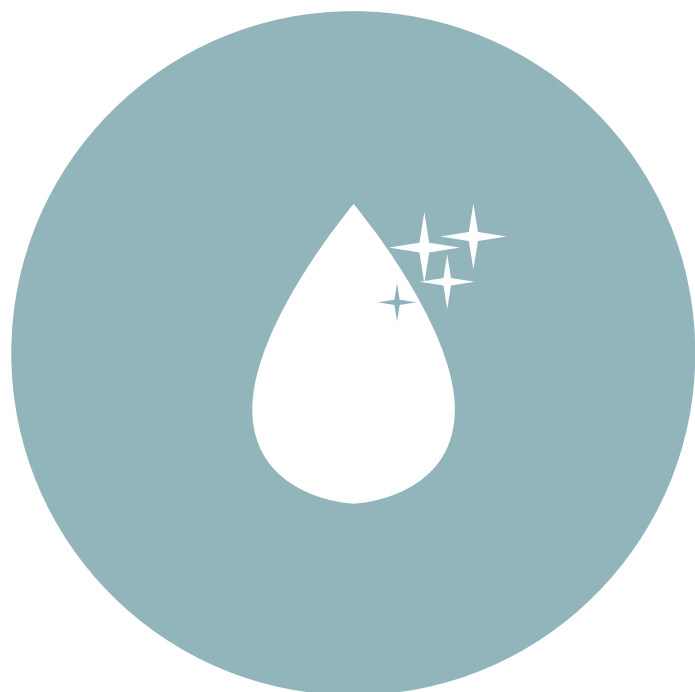
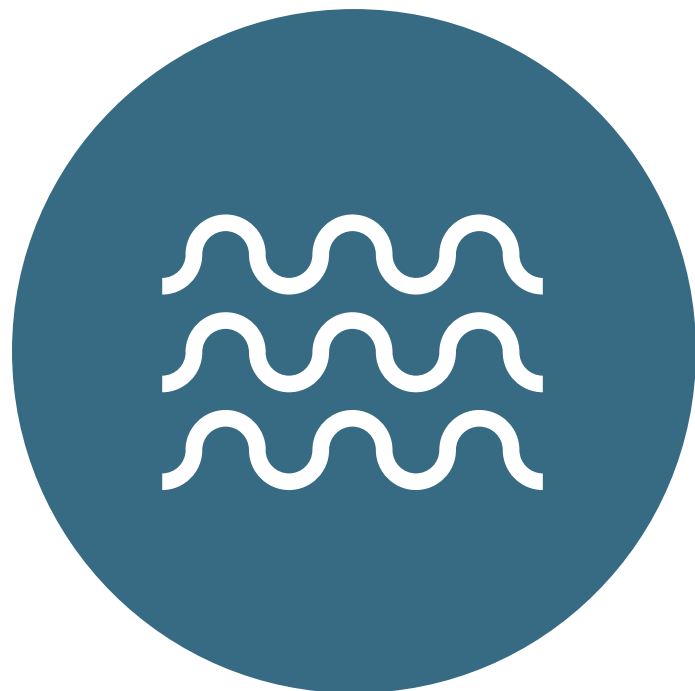
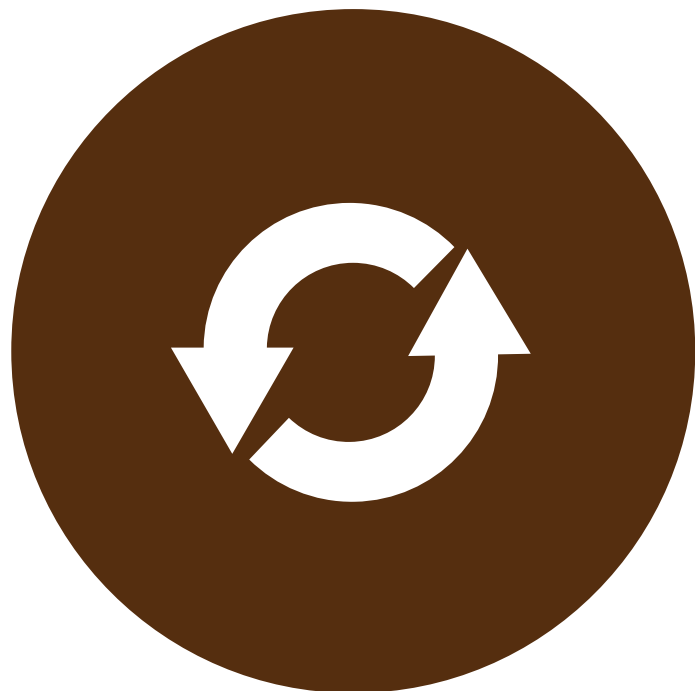
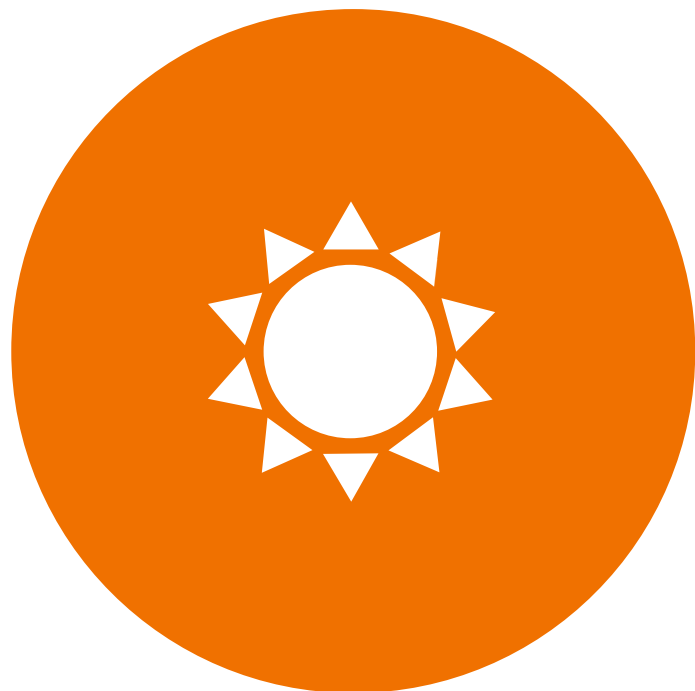
*myclimate Windprojekte generierten
159'990'644 kWh Strom im 2013.*

*myclimate wind projects generated
159,990,644 kWh power in 2013.*

Wald/Forestry

*Die nachhaltig wiederaufgestaute Fläche
in myclimate Projekten beträgt 132 ha.*

*The sustainably reforested area in myclimate
projects sums up to 132 ha.*



Solar / Solar

290'000 Personen profitieren von der Solartechnologie dank 16'700 installierten Solarkochern, Solar Home Systems und Solar Water Heaters.

Almost 290,000 people benefit from solar technology, thanks to 16,700 installed solar cookers, solar home systems and solar water heaters.

Biogas / Biogas

In myclimate Projekten in Indien, Indonesien und Nepal wurden mehr als 3100 Kleinbiogasanlagen installiert. 89'000 Personen profitieren direkt von Biogasprojekten.

In India, Indonesia and Nepal more than 3100 biodigesters were installed so far in myclimate projects. In total, 89,000 people benefit directly from biogas projects.

Biomasse / Biomass

Bis Ende 2013 wurden fast 200'000 Tonnen Biomasse in 556'0148'252 kWh Strom umgewandelt, was mehr als 800 Personen Arbeit ermöglicht.

By the end of 2013, almost 200,000 tons of biomass waste were converted into over 556,048,252 kWh of electricity, offering work to more than 800 people.

Energieeffizienz Energy efficiency

Die energieeffizienten Seilbahnen in Kolumbien transportieren jährlich über 18 Mio. Passagiere.

The energy efficient cable car project in Colombia transports more than 18 million passengers each year.

Abfallmanagement Waste management

In den Projekten auf Bali wurden mehr als 1.2 Mio. Tonnen Abfall wiederverwertet. Die Projekte schaffen 52 permanente Jobs.

In projects in Bali, the total amount of waste recycled sums up to more than 1.2 million tonnes. The projects created 52 permanent jobs.

Wasser (Reinigung & Sparen) Water (Purification & Saving)

Im neuen Projekt in Uganda wurden im Jahr 2013 800 Solvatten-Units verkauft.

In the new project in Uganda, myclimate sold 800 Solvatten units in 2013.

Wasserkraft / Hydro power

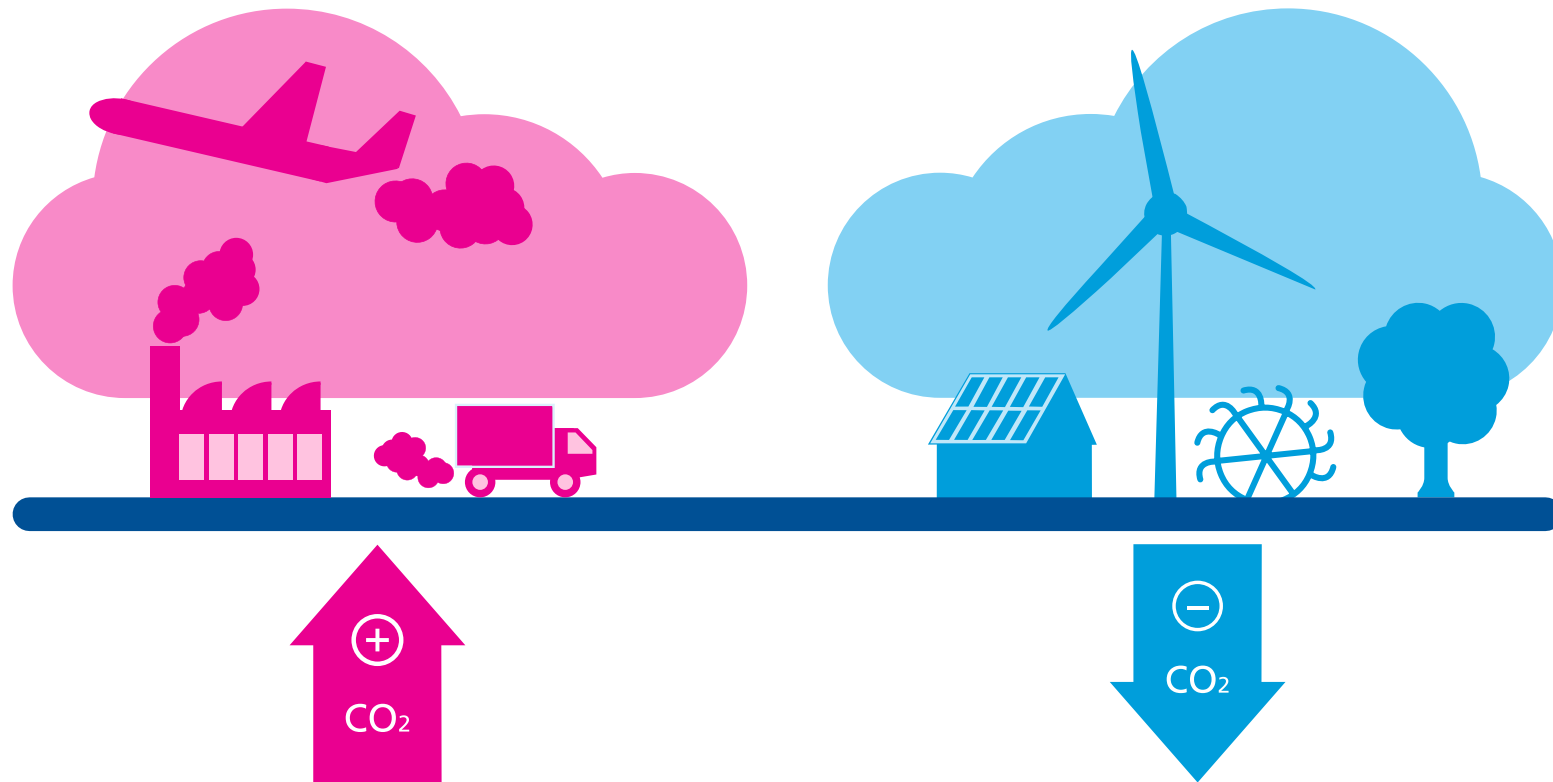
Bis Ende 2013 wurden 99'903'867 kWh Strom aus Wasserkraftwerken von myclimate produziert.

Until the end of 2013, hydro projects of myclimate generated 99,903,867 kWh power since the beginning of the projects.

Effiziente Kocher Efficient cook stoves

In Kocherprojekten von myclimate wurden bis Ende 2013 mehr als 132'000 effiziente und Solarkocher installiert. Mehr als 662'700 Personen profitieren direkt von den Kocherprojekten.

By the end of 2013, more than 132,000 efficient and solar cookers had been installed under the auspices of myclimate projects. More than 662,700 people benefit directly from cook stoves projects.



Kompensierte vs. generierte CO₂-Reduktionen

Sowohl die kompensierten als auch die generierten CO₂-Reduktionen konnten gesteigert werden. Beachtlich ist der Anstieg bei den in den Projekten generierten CO₂-Reduktionen im 2013. Dies verdeutlicht, dass die Erntezeit in den Projekten begonnen hat. Die myclimate Projekte laufen gut und generieren erfolgreich Emissionsreduktionen!

Total stehen Ende 2013 den 2.5 Mio. Tonnen von Kunden kompensierten Emissionen 2.3 Mio. Tonnen in den Projekten generierte Emissionsreduktionen gegenüber. myclimate erfüllt damit das Versprechen gegenüber den Kunden, Emissionsreduktionen innerhalb von zwei Jahren in den Projekten zu generieren und innerhalb von drei Jahren stillzulegen. Die Buchhaltung der verkauften und generierten CO₂-Reduktionen wurde wiederum durch SGS extern verifiziert.

Neben den vielen bereits umgesetzten und unterstützten Projekten warten aber noch etliche in unserer Pipeline: Mit genügend finanziellen Mitteln liesse sich ein Vielfaches an Projekten realisieren und somit an Emissionsreduktionen generieren!

Offset vs. generated CO₂ reductions

CO₂ reductions increased in 2013, both those offset by customers and those generated in projects. The CO₂ emissions reductions generated by projects were considerable, demonstrating that they have begun to bear fruit – the reductions realised by myclimate projects are growing apace!

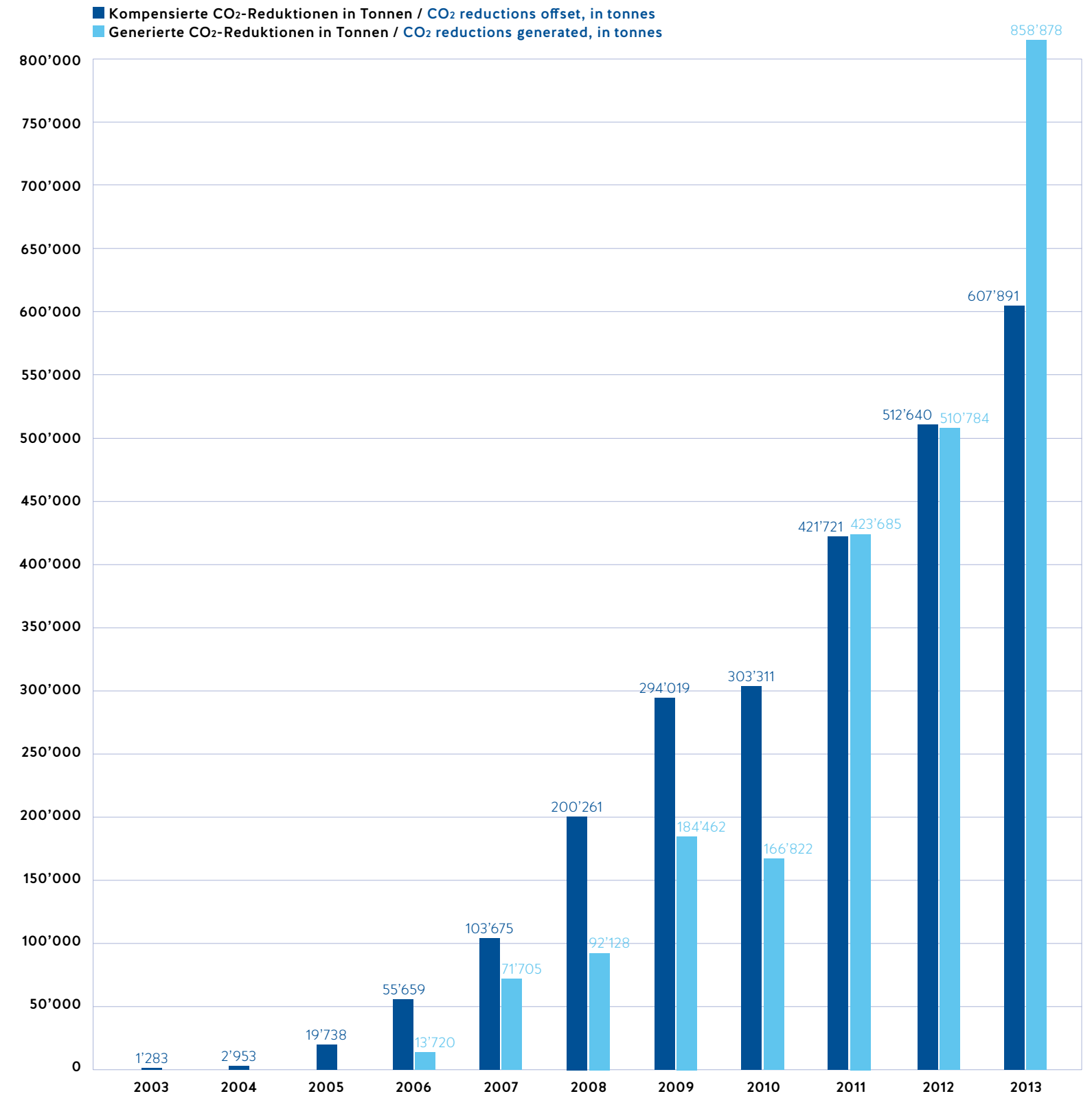
As of the end of 2013, a total of 2.5 million tonnes of customer-offset emissions have been matched by the 2.3 million tonnes generated in projects. This demonstrates that myclimate has fulfilled its pledge to customers to generate emissions reductions in projects within two years and to end emissions within three years. SGS again acted as an external provider to verify the accounts of the CO₂ emissions reductions sold and generated.

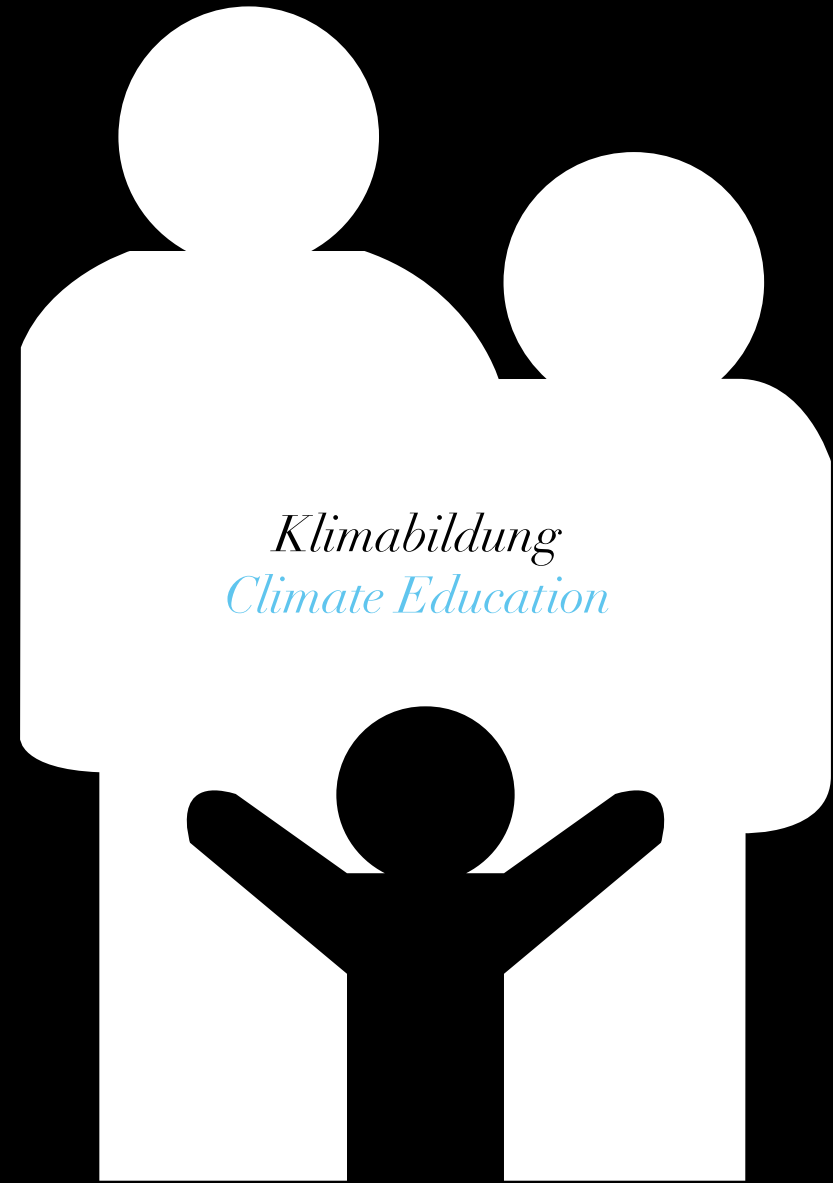
However along with the many projects already implemented and supported, countless others in our pipeline still await action. Given sufficient funding, many projects could be realised and further milestones in climate protection achieved.



Im Jahr 2013 wurden von Kunden Emissionen im Umfang von 607'891 Tonnen CO₂ mit myclimate kompensiert. Im Vergleich dazu wurden im gleichen Jahr in den myclimate Klimaschutzprojekten nachweislich 858'878 Tonnen CO₂-Reduktionen generiert.

In 2013, customers offset 607,891 tonnes of CO₂ emissions with myclimate's help. This can be compared to the 858,878 tonnes of CO₂ reductions that myclimate carbon offset projects generated in the same year.





Klimabildung
Climate Education

WILLKOMMEN
 IN DER **SPANNENDEN**
WELT DER
MYCLIMATE
KLIMABILDUNG!
 WIR BIETEN **INTERAKTIVE**
PROJEKTE FÜR
UNTERNEHMEN
LERNENDE
SCHULKLASSEN
QUARTIERBEWOHNER/INNEN
UND FREIZEITAKTIVE

WELCOME
 TO MYCLIMATE'S **EXCITING**
WORLD OF
CLIMATE
EDUCATION EFFORTS!
 WE OFFER **INTERACTIVE**
PROJECTS FOR
COMPANIES
STUDENTS
SCHOOL CLASSES
NEIGHBOURHOOD ORGANISATIONS
AND HOBBYISTS



**KLIMA
BILDUNG
CLIMATE
EDUCATION**
myclimate
Protect our planet

Audio Adventure

KlimaLokal

Klimawerkstatt

Klimapioniere

power schools

Hot Stuff Climate Net

earth reloaded

talents

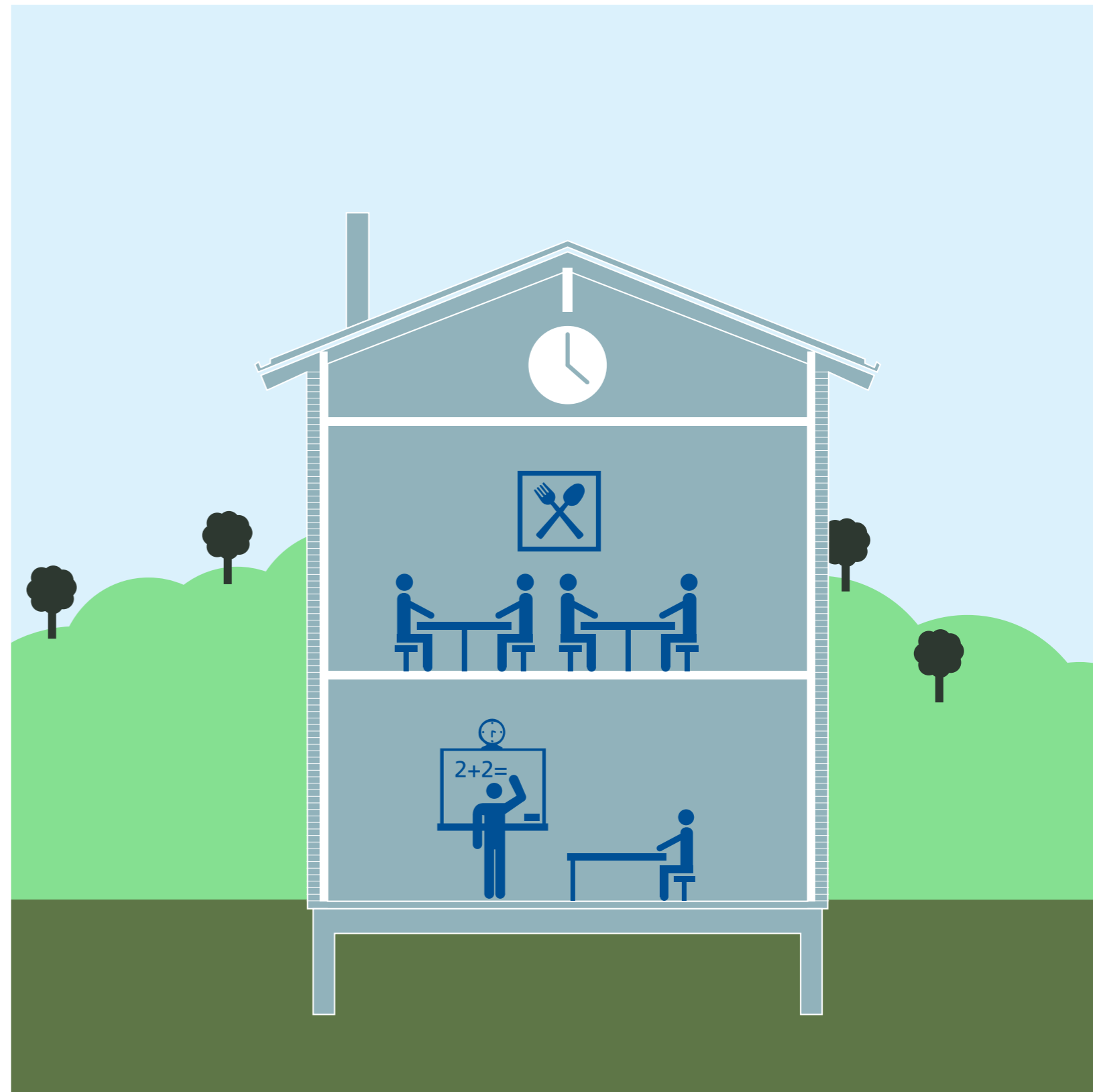
YES

myclimate *power schools*

Das Bildungsprojekt myclimate power schools macht Gymnasialschüler zu Energie- und Effizienzmanagern ihrer Schule. Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, eine Ökobilanz ihrer eigenen Schule zu erstellen. Dazu sammeln sie die emissionsrelevanten Daten und berechnen daraus die CO₂-Emissionen und den Energieaufwand. Das Ergebnis ist sowohl eine CO₂-Bilanz als auch eine Energiebilanz ihrer Schule. Aufgrund des berechneten Fussabdrucks formulieren sie Massnahmen, die in der Schule umgesetzt werden sollen. Das klare Ziel der Massnahmen ist natürlich, die CO₂-Emissionen und den Energieaufwand zu verringern.

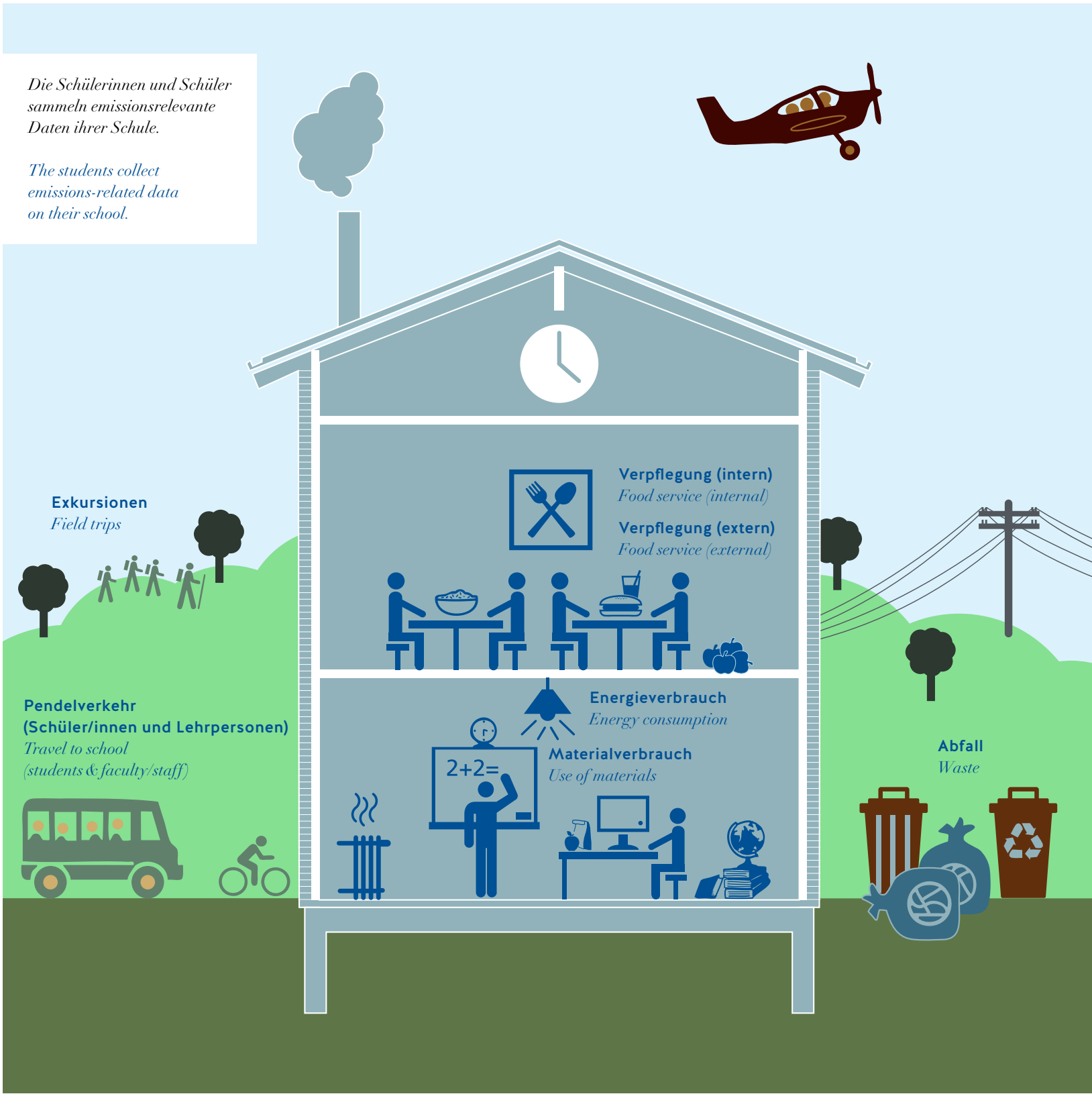
myclimate *Power Schools*

The myclimate Power Schools educational project turns secondary school students into energy and efficiency managers for their schools. Students are instructed on how to prepare a life-cycle assessment for their own school. To do this, they collect emissions-related data and use it to calculate CO₂ emissions and energy consumption, yielding not only a carbon footprint for their school but its energy performance as well. They then use the carbon footprint to formulate measures to be implemented in the school. The clear objective of the measures is of course to reduce CO₂ emissions and energy consumption.



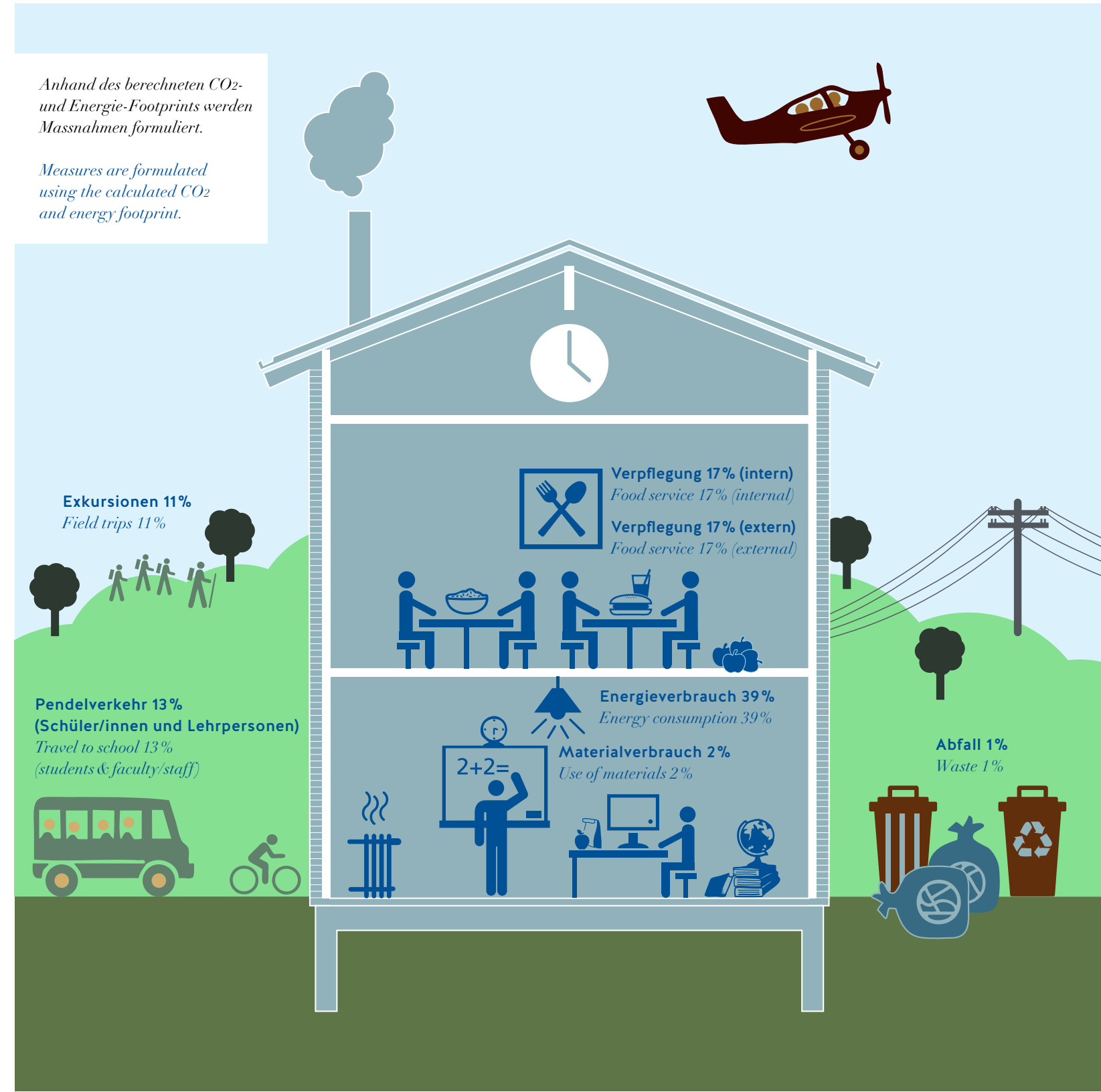
Die Schülerinnen und Schüler sammeln emissionsrelevante Daten ihrer Schule.

The students collect emissions-related data on their school.

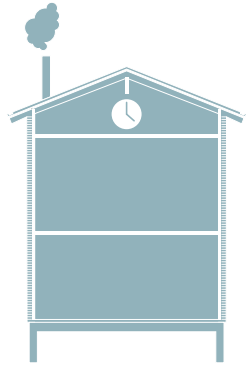


Anhand des berechneten CO₂- und Energie-Footprints werden Massnahmen formuliert.

Measures are formulated using the calculated CO₂ and energy footprint.



Massnahmen (Vorschläge und Beispiele)



Fakten der Schulleitung vorlegen: Welche Sanierungen stehen an?

Alle drucken nur noch auf Recyclingpapier.



Unter den Schülern wird ein Büchermarkt gefördert (von der Schule angeboten und getragen).

In der Kantine wird pro Monat eine Klimamenü-Woche eingeführt: vegetarische, regionale und saisonale Menüs.



Für eine bessere Abfalltrennung werden PET- und Alu-Sammelstellen eingeführt.



Measures (examples and suggestions)

Present facts to the school administrators: What renovations are pending?

Only use recycled paper for printing.

Introduce student book exchange (offered and supported by the school).

Introduce monthly «climate menu week» with fixed vegetarian, regional and seasonal meals in canteen.

Set up PET and aluminium collection points to improve waste sorting process.



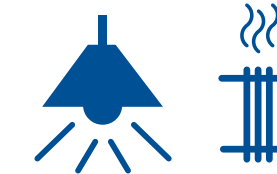
Carpooling unter den Lehrpersonen fördern.

Aktionswoche bike2school für das ganze Schulhaus einführen.

Bei Projektwochen/Exkursionen auf Flüge verzichten (wenn, dann nur noch klimaneutral).



Guidelines für Klassenlager erstellen, Übernachtungen in Jugendherbergen.



Fakten der Schulleitung vorlegen: Kann die Schule mehr erneuerbare Energien beziehen?

Promote carpooling among teaching staff.

Introduce one-week bike2school campaign throughout school.

Plan project weeks/field trips without flights (failing that, only climate-neutral ones).

Issue guidelines for school camps, overnight stays in youth hostels.

Present facts to school administrators: Can the school increase its use of renewable energies?



myclimate
*Audio
Adventures*



Vier neue myclimate Audio Adventures in der Schweiz

myclimate Audio Adventures – das besondere Hörerlebnis vermittelt auf spannende und gleichzeitig unterhaltsame Art während eines Spaziergangs Informationen zum Klimawandel und Klimaschutz, altersgerecht für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Im Jahr 2013 lancierte myclimate zusammen mit Partnern gleich vier neue lokale Hörabenteuer:



Audio Adventure Nummer 6:

*Wasserlaufen und Wolkenjagen mit den Ohren in Scuol
(Partner: Danone, Baumeler Reisen und Scuol Tourismus)*



myc.me/scuol

Audio Adventure Nummer 7:

*Wolkenjagd und Sonnenkraft in Winterthur
(Partner: Baumeler Reisen, Winterthur Tourismus und Umwelt- und Gesundheitsschutz Winterthur)*



myc.me/winterthur



Audio Adventure Nummer 8:

*Schmatzende Bakterien auf der Göscheneralp
(Partner: Competence Center Environment and Sustainability CCES ETH Zürich, Wasserwelten Göschenen)*



myc.me/goeschenen

Audio Adventure Nummer 9:

*Akustische Entdeckungsreise mit Frölein da Capo in Luzern
(Partner: Baumeler Reisen, Luzern Tourismus, Stadt Luzern)*



myc.me/luzern



Das Prinzip eines Audio Adventures ist einfach: Bei der Tourist Information können Audiogeräte und eine Karte ausgeliehen werden. An definierten Stationen hören die Teilnehmer damit einzelne Episoden der zusammenhängenden Geschichte an. Sie schildern anhand von lokalen Beispielen, wie Klimaschutz im Alltag lustvoll möglich ist, geben aber auch Informationen zu Landschaft, Geologie und Geschichte des Ortes. Im Rahmen des gemütlichen Spaziergangs lernen sowohl Erwachsene als auch Kinder auf spannende und unterhaltsame Art viel Wissenswertes zum Klimaschutz und zu lokalen Massnahmen. Sie erhalten Informationen, die Besuchern aber auch Einheimischen sonst verborgen blieben.

myclimate Audio Adventures gibt es neben den oben genannten an weiteren vier Orten in der Schweiz: in St. Gallen, Zermatt, Goms und in Zürich Nord. Das Netzwerk wächst weiter: Bereits befinden sich Hörgeschichten für Bern, Zürich und das Entlebuch in der Planung.

Alle Informationen zu den Audio Adventures inklusive Hörproben finden sich auf der neu gestalteten Webseite: www.myclimate-audio-adventure.ch

Four new myclimate Audio Adventures in Switzerland

A myclimate Audio Adventure is a special audio experience. During a walk, information about climate change is communicated in a fascinating and entertaining way. It is suitable for adults, young people and children. In 2013, myclimate joined with partners to launch four new Audio Adventures:

Audio Adventure Number 6:

Water jogging and chasing clouds by ear in Scuol
(Partners: Danone, Baumeler Reisen and Scuol Tourism)
myc.me/scuol

Audio Adventure Number 7:

Chasing clouds and solar power in Winterthur
(Partners: Baumeler Reisen, Winterthur Tourism and Winterthur's Environmental and Health Protection department)
myc.me/winterthur

Audio Adventure Number 8:

Munching bacteria on the Göschenentalp
(Partners: Competence Center Environment and Sustainability CCES ETH Zurich, Wasserwelten Göschenen)
myc.me/goeschenen

Audio Adventure Number 9:

Acoustic Adventure with Frölein da Capo in Lucerne
(Partners: Baumeler Reisen, Lucerne Tourism, City of Lucerne)
myc.me/luzern

The idea behind the Audio Adventures is simple: Participants borrow audio equipment and a map from the tourist information bureau. At defined stations, they hear individual episodes that fit into a continuing storyline. The episodes use local examples to explain how climate protection can be a fun part of everyday life, but also provide information about the landscape, geology and history of the place. During these pleasant walks, which usually last between one and two hours, grownups and children alike gain valuable knowledge about climate protection and local activities in a way that is both exciting and entertaining – including information that is not commonly known either to visitors or even locals.

In addition to the locales listed above, myclimate Audio Adventures are available in another four locations in Switzerland: St. Gallen, Zermatt, Goms and the Zurich Nord area. The network continues to grow. Audio adventures are planned for Berne, Zurich and the Entlebuch area.

To find complete information about Audio Adventures, including audio samples, please go to our redesigned website: www.myclimate-audio-adventure.ch





CO₂- und Ressourcenmanagement
CO₂ and Resource Management

myclimate Tools, *Labels und Methoden*

Kernstück der Arbeit von myclimate war am Anfang ein Rechner für die individuelle Berechnung von Flugreisen, sowohl für Privatpersonen als auch für Firmen. Mittlerweile blickt die Stiftung zurück auf eine breite Palette an Tools und Labels und wendet verschiedene Methoden und Standards an. Neben CO₂-Berechnungen für Unternehmen, Veranstaltungen und Produkte erstellt myclimate auch Ökobilanzen und wendet international anerkannte Standards an. Die Branchenprogramme von myclimate sind spezifisch auf bestimmte Branchen zugeschnittene Gesamtlösungspakete. Die Datenerhebung, -analyse und -auswertung geschieht mit der von myclimate entwickelten Nachhaltigkeitssoftware.



myclimate tools, *labels and methods*

The original centrepiece of myclimate's work was a calculator for individual plane trips, both for private individuals and for companies. The foundation now boasts a broad spectrum of tools and labels and applies a wide variety of methods and standards. In addition to its CO₂ calculations for companies, events and products, myclimate also prepares life-cycle assessments and applies internationally recognised standards. The industry programmes of myclimate are packages of end-to-end solutions tailored specifically to individual sectors. Data are collected, analysed and evaluated with the sustainability software developed by myclimate.



2002
2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2011

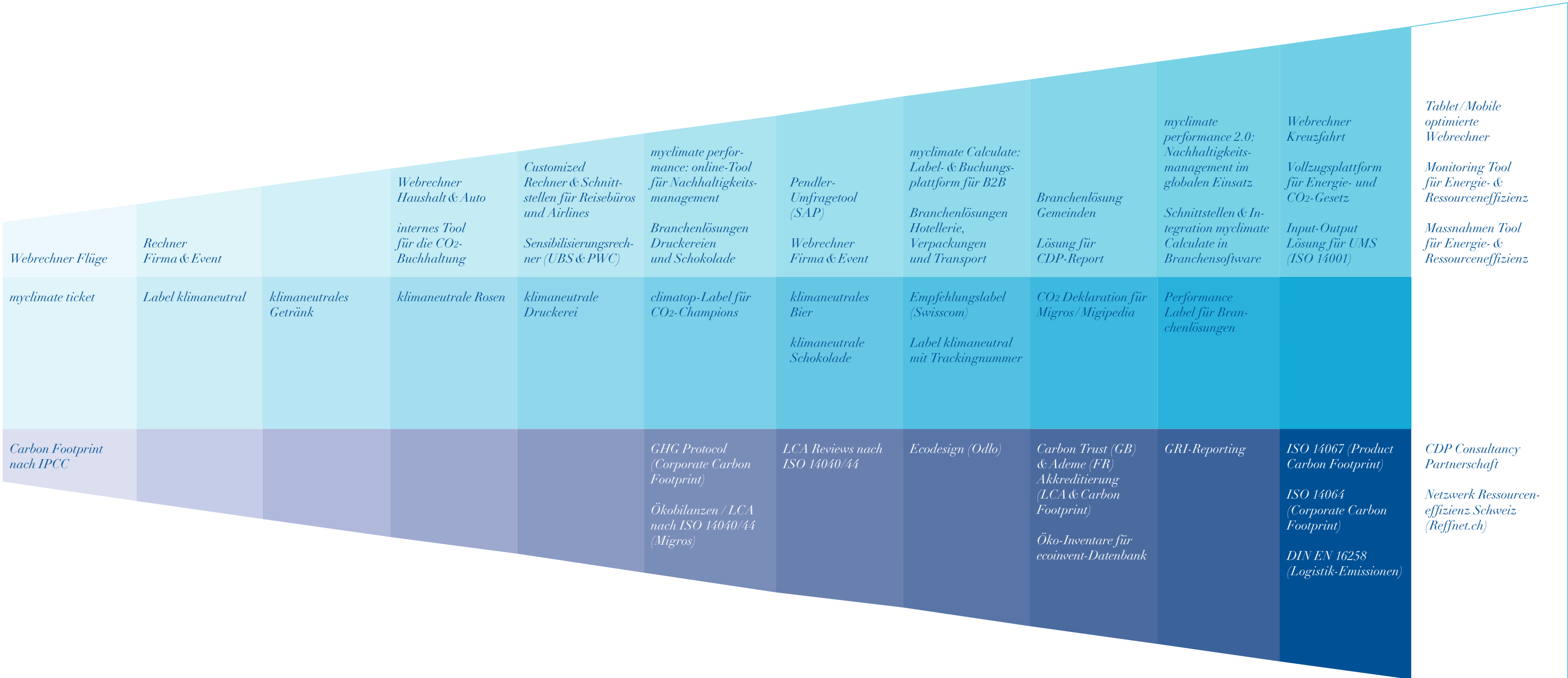
2013

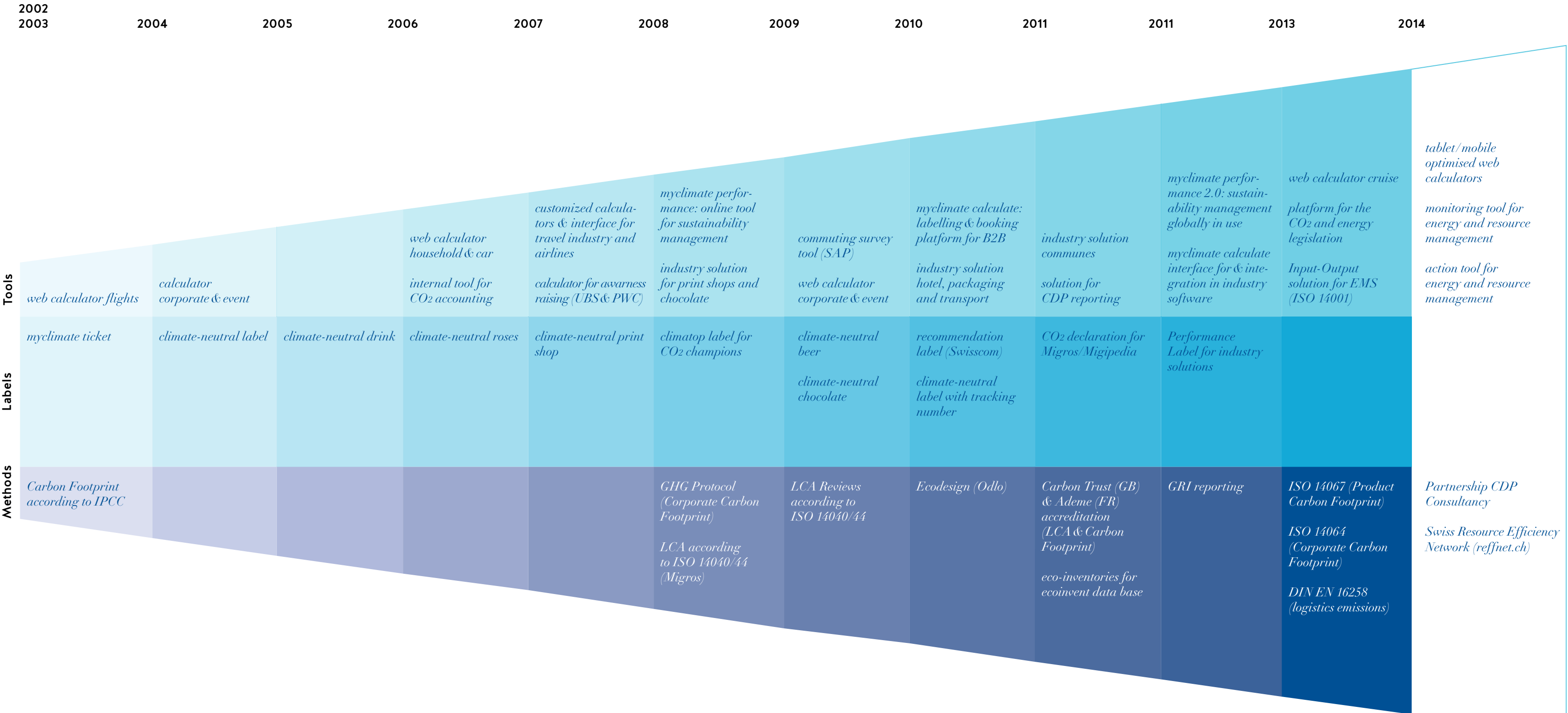
2014

Tools

Labels

Methoden







Partner für den Klimaschutz
Partnerships for Climate Protection



A

Abächerli Media AG
 Adecco Human Resources AG
 Aduno Gruppe
 AirPlus International AG
 Akeret Verlag + Druck AG, wylandprint
 allprint ag
 Alpensped GmbH
 Amt für Umweltschutz Liechtenstein
 AO Foundation
 Arval (Schweiz) AG
 Ast & Fischer AG
 AXA Winterthur
 Axel Springer Schweiz AG

B

Backpackers Villa Sonnenhof
 badenova AG & Co. KG
 Baumeler Reisen AG
 BC Medien AG
 Bentom AG
 berg-welt AG
 bergpunkt
 BIONADE GmbH
 Biotta AG, Traktor Getränke
 BKW FMB Energie AG
 Blickpunkt Lebensraum -
 Odinga und Hagen AG
 Bodan AG
 Birkhäuser+GBC AG
 Brauerei Locher AG
 bta first travel ag
 Buchbinderei Burkhardt AG
 Bundesamt für Energie BFE
 Bundesamt für Kommunikation BA-
 KOM
 Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Bundesamt für Umwelt BAFU
 Bundesamt für Verkehr BAV

C

Canon (Schweiz) AG
 Carlton Hotel
 Casanova Druck und Verlag AG
 Cavelti AG
 Centre for Sustainability and Excellence
 Chiquita Brands International
 Chocolat Bernrain AG
 Chocolats Halba
 Christoph Merian Stiftung
 Orange Cinemas
 Coop
 Courtyard Marriott Zürich Nord

D

Danone Schweiz
 DAV Summit Club
 DAZ – Druckerei Albisrieden AG
 Druckerei Appenzeller Volksfreund
 Druckerei Bloch AG
 Druckerei Hürzeler AG
 Druckerei Kyburz AG
 Druckerei Landquart
 Druckform
 Dyson Service Center

E

ecoLive
 Ediprim AG
 Effingerhof AG
 Egger AG
 Eidgenössisches Departement für
 Umwelt, Verkehr, Energie
 und Kommunikation
 Elco AG
 EMC Computer Systems AG
 Energie Service Biel/Bienne
 Engadin St. Moritz
 Engelberger Druck AG
 Ernst Schweizer AG
 ETH Zürich
 Eurobus AG

F

Farnek
 Festival del Film Locarno
 Fleurop AG
 FO-Fotorotar AG
 Fröhlich Info AG

G

galledia ag
 gdz AG
 Cembra Money Bank AG
 Gemeinde Davos
 GfK Switzerland AG
 Globetrotter Travel Service AG
 Graubündner Kantonalbank
 Greenpeace International
 Griesser AG

H

H. Goessler AG
 Helvetas
 HERMA
 Horisberger Regensdorf AG
 Hostelling International
 hotelleriesuisse
 Hotelplan Suisse
 Hyga SA

I

Ilg AG Wimmis
 Interxion

J

Jungbunzlauer Suisse AG

K

Karl Schwegler AG
 Kuhn-Druck AG
 Stanser Musiktage
 Kuoni AG
 Kyocera

L

Le Shop (Migros)
 Lüp
 Limmatdruck | Zeiler AG
 London School of Economics and
 Political Science (LSE)

M

maestrani Schweizer Schokoladen AG
 Mammut Sports Group AG
 Mastra Druck AG
 Mattenbach AG
 maxon motor
 MFB MeinFernbus GmbH
 Merkur Druck AG
 Mettler Couvert AG
 MicroEnergy International GmbH
 Migrol AG
 Migros
 Mobility Car Sharing
 myclimate Japan
 myclimate Türkiye – klim Koruma
 Ortaklu
 MyClimateLux a.s.l.

N

NATURATA
 Nine Internet Solutions AG

O

O. KLEINER AG
 Österreichische Bundesforste AG

P

Papyrus Schweiz AG
 peyer bern Umzüge und Transporte AG
 pmc – print media corporation
 Brüggl Medien
 Pronatec AG

R

Ringier Print Adligenswil AG
 Rohner Spiller AG
 ROPRESS
 Rüeegg Media AG

S

Saint-Gobain Isover SA
 Saropack AG
 SBB Cargo
 Scandic Hotel Hamburg
 Schaub Medien AG
 Schellenberg Druck AG
 Schlaefli & Maurer AG
 Schmid-Fehr AG
 Schwab Druck AG
 Schwabe AG
 Schweizer Jugendherbergen
 Schweizer Tourismus-Verband
 Schweizerische Post
 Schweizerischer Nationalfonds
 Schweizer Reise-Verband
 Seat (Schweiz)
 Sika Schweiz AG
 Speck Print AG
 stamm+co. AG
 Stämpfli Publikationen AG
 Steudler Press AG
 Stiftung Mercator Schweiz
 Studiosus Reisen München GmbH
 Sunstar Hotels
 Swisscom AG
 Swissmill
 Swissprinters AG
 Switzerland Global Enterprise

T

Team Reisen AG
 Tourismus Engadin Scuol Samnaun
 Val Müstair AG
 Transtec
 TUI AG

U

U&We
 UBS AG
 Umbrella Organisation U + O AG
 Universität Bern
 Urs Zuber AG

V

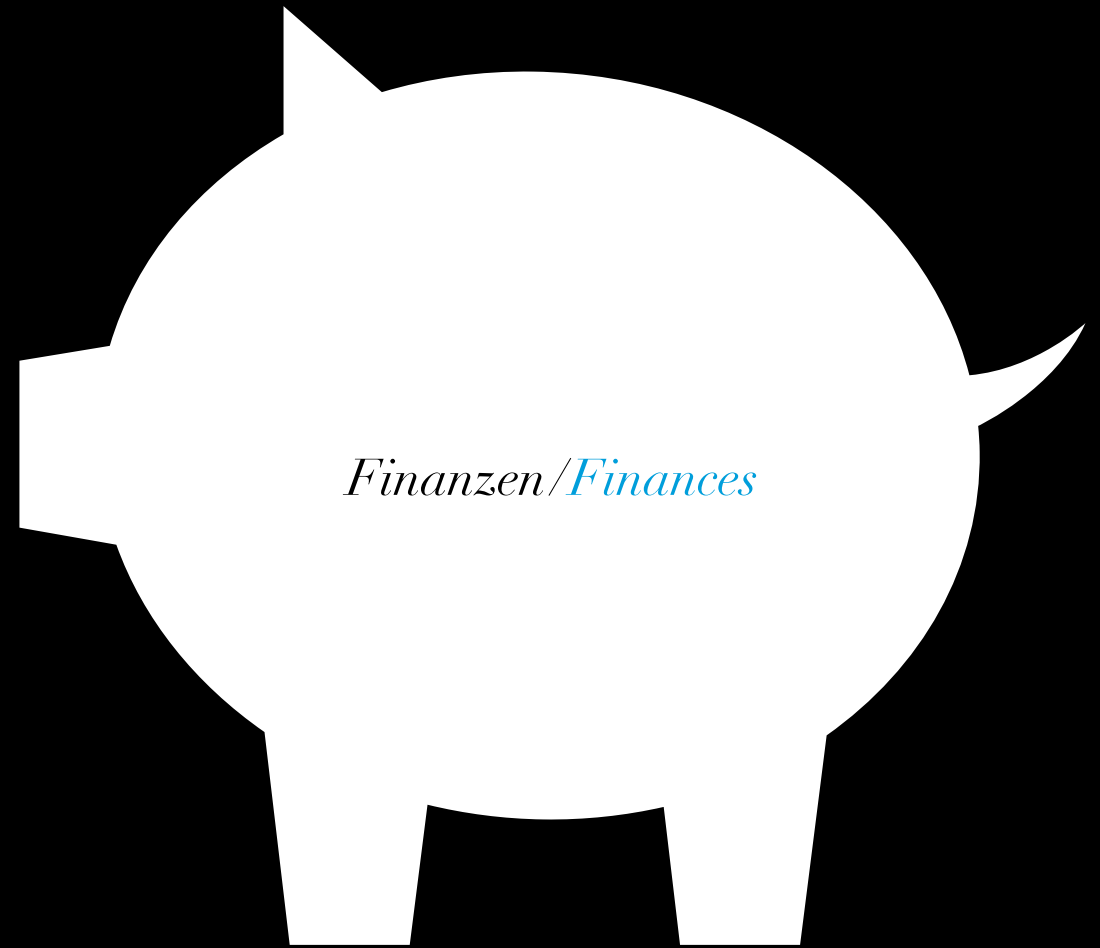
Valmedia AG
 VAUDE Sport GmbH & Co. KG
 Verein Zürcher Volksfeste
 Vetter Druck AG
 Victor Hotz AG
 Viscom AG
 Vogt-Schild Druck AG

W

W. Gassmann AG
 Wasserwelten Göschenen
 weba Weberei Appenzell AG
 Welti-Furrer AG
 Weltklasse Zürich
 Werner Druck & Medien AG
 Wipf AG
 Wir sind Frankreich GmbH
 WWF Schweiz
 Wasserwerke Zug AG

Z

Ziegler Druck- und Verlags-AG
 Zofinger Tagblatt AG
 Zürich Tourismus



Finanzen/Finances

Bilanz und Betriebsrechnung

Die konsolidierte Rechnung 2013 beinhaltet die Rechnung der Stiftung myclimate Schweiz sowie der myclimate Deutschland gGmbH. Speziell hervorstechend zeigt sich die Erntezeit in den Projekten: Die Aufwände in den Klimaschutzprojekten haben massiv zugenommen auf fast 13 Mio. CHF. Die Erträge der CO₂-Kompensationen stagnierten trotz gesteigerten Volumen bei gut 10 Mio. CHF. Summiert mit den Erträgen der Klimabildung und der Carbon Management Services ergibt sich ein leicht reduzierter Gesamtertrag von knapp 12.7 Mio. CHF.

Die realisierten Emissionsreduktionen aus den Klimaschutzprojekten sind stark gewachsen, entsprechend auch die Zahlungen dafür aus dem Projektfonds von beinahe 13 Mio. CHF. Wie bereits im letzten Jahr ist das wiederum eine Steigerung um ein Drittel. Die «Erntezeit» in den Projekten ist in vollem Gang. Die damit generierte Anzahl an Emissionsreduktionen betrug 858'878 (unter Einbezug vorausbezahlter Emissionsreduktionen fast 1 Mio. Tonnen). Der Fondsbestand nahm deutlich ab, auf noch rund 9.4 Mio. CHF. Diese sind reserviert für pendente CO₂-Kompensationsverpflichtungen.

Der Netto-Administrationsaufwand konnte, angepasst an den leicht reduzierten Gesamtertrag, ebenfalls leicht auf 1.87 Mio. CHF reduziert werden. Das Organisationskapital konnte dank dem positiven Resultat von 173'000 auf nun 1.6 Mio. CHF erhöht werden.

Damit verfügt myclimate über eine solide finanzielle Basis für ein weiteres Wachstum seines Klimaschutzensagements.

Die Rechnungslegung von myclimate erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die KPMG AG revidierten Konzernrechnung 2013. Die detaillierte Konzernrechnung kann eingesehen werden unter

www.myclimate.org/details



Balance Sheet and Profit and Loss Account

The consolidated accounts of 2013 once again comprise statements for both the myclimate foundation Switzerland and myclimate Deutschland gGmbH. The progress made in the projects plays a prominent role. While expenditures in the carbon offset projects increased to almost 13 million francs, earnings from CO₂ offsets stagnated at around 10 million francs despite increased volume. When the earnings from Climate Education and Carbon Management Services are added, the result is slightly lower total earnings of just under 12.7 million francs.

Emissions reductions realised in carbon offset projects saw significant growth, as did payments for them from the project fund, amounting to almost 13 million francs. This yields a one-third increase, as it did in the previous year. «Harvest time» is in full swing within the projects. The number of emissions reductions generated came to 858,878 (or almost 1 million tonnes if prepaid emissions reductions are included). The fund's assets shrank significantly to about 9.4 million francs. They are reserved for pending CO₂ offset commitments.

When adjusted to the slightly reduced total earnings, net administrative expenses also dropped slightly to 1.87 million francs. The organisation capital saw a gratifying increase of 173,000 francs, bringing the current total to 1.6 million francs.

This gives myclimate a solid financial basis for further growth in its climate protection programmes.

Accounting is carried out in accordance with the Swiss GAAP FER Accounting and Reporting Recommendations. The financial overview presented here represents a summary of the 2013 consolidated financial statements audited by KPMG AG. To read the detailed Consolidated Financial Statements, please go to

www.myclimate.org/details



Bilanz

| IN CHF | 31.12. 2013 | 31.12. 2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | 8'469'466 | 13'051'320 |
| Forderungen | 2'256'375 | 4'440'469 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 835'136 | 227'890 |
| TOTAL UMLAUFVERMÖGEN | 11'560'977 | 17'719'679 |
| Finanzanlagen | 30'733 | 30'702 |
| Sachanlagen | 423'756 | 305'694 |
| Beteiligungen, Darlehen und Gewinnanteile | 19'029 | 178'354 |
| TOTAL ANLAGEVERMÖGEN | 473'518 | 514'750 |
| TOTAL AKTIVEN | 12'034'494 | 18'234'429 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 759'490 | 2'304'319 |
| Langfristiges Fremdkapital | 0 | 0 |
| Zweckgebundene Fonds | 9'677'319 | 14'505'190 |
| Organisationskapital | 1'597'685 | 1'424'920 |
| TOTAL PASSIVEN | 12'034'494 | 18'234'429 |



Betriebsrechnung

| IN CHF | 2013 | 2012 |
|--|--------------------|-------------------|
| ERTRAG | | |
| Spenden für CO ₂ -Kompensationen | 10'339'202 | 10'962'531 |
| Spenden und Zuwendungen Klimabildung | 842'566 | 1'130'155 |
| Ertrag aus Dienstleistungen Carbon | | |
| Management Services | 1'215'652 | 1'144'582 |
| Übriger Ertrag | 336'681 | 254'766 |
| TOTAL ERTRAG | 12'734'101 | 13'492'034 |
| AUFWAND | | |
| Aufwand für Klimaschutzprojekte | 12'983'962 | 9'014'171 |
| Aufwand für Klimabildung | 1'031'073 | 908'014 |
| Aufwand für Carbon Management Services | 1'517'639 | 1'014'657 |
| Aufwand Administration | 1'868'702 | 2'113'641 |
| Übriger Aufwand | 154'141 | 215'267 |
| TOTAL LEISTUNGSERBRINGUNG | 17'555'516 | 13'265'750 |
| BETRIEBSERGEBNIS VOR ZUWEISUNG/ENTNAHME | - 4'821'416 | 226'284 |
| Finanzergebnis | 166'309 | 56'410 |
| Übriges Ergebnis | 0 | 70'000 |
| ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG/ENTNAHME | - 4'655'107 | 352'694 |
| Ergebnis Entnahme/Zuweisung | | |
| Zweckgebundene Fonds | 4'827'871 | - 84'983 |
| Ergebnis Organisationskapital | - 172'765 | - 267'711 |
| ERGEBNIS NACH ZUWEISUNG/ENTNAHME | 0 | 0 |



Balance Sheet

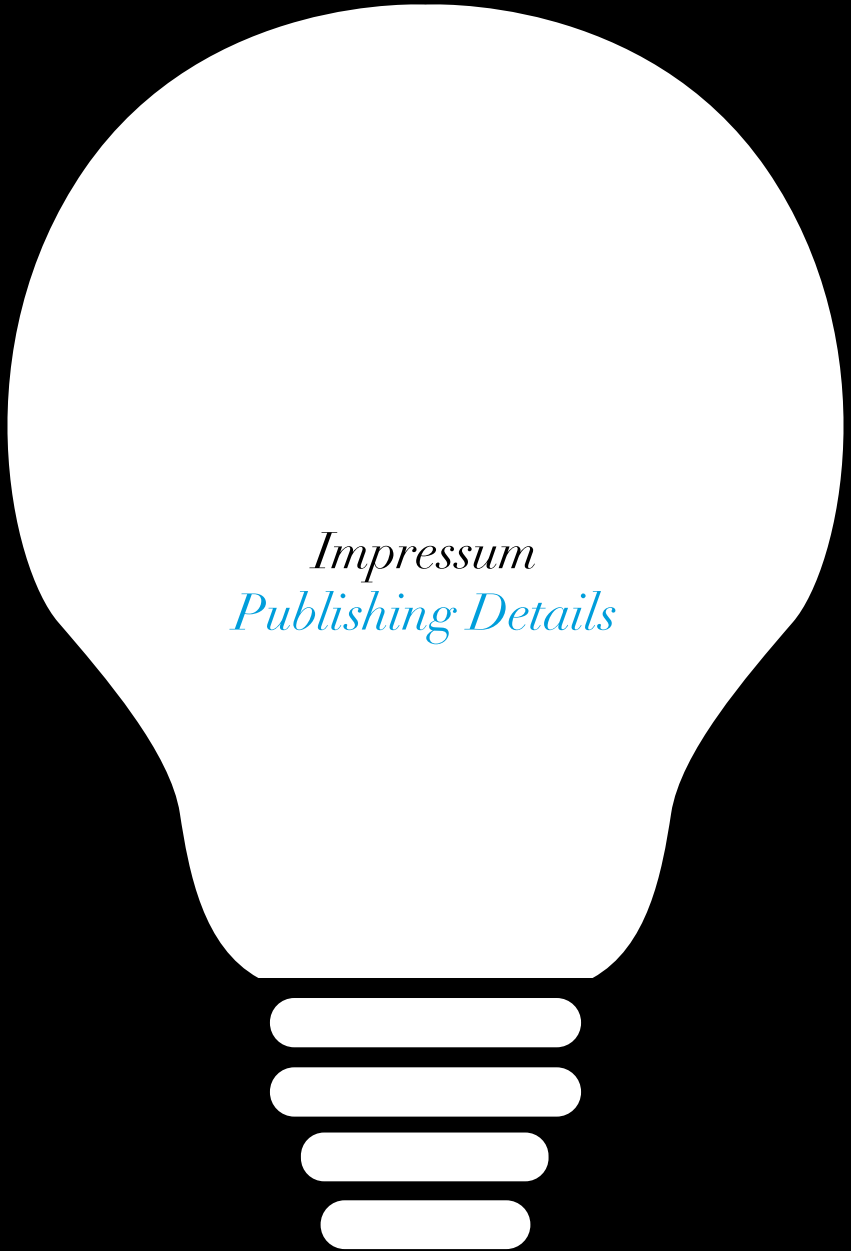
| IN CHF | 31.12. 2013 | 31.12. 2012 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Liquid assets | 8,469,466 | 13,051,320 |
| Accounts receivable | 2,256,375 | 4,440,469 |
| Prepaid expenses | 835,136 | 227,890 |
| TOTAL CURRENT ASSETS | 11,560,977 | 17,719,679 |
| Financial assets | 30,733 | 30,702 |
| Tangible assets | 423,756 | 305,694 |
| Participations, loans and profit | 19,029 | 178,354 |
| Participation rights | | |
| TOTAL FIXED ASSETS | 473,518 | 514,750 |
| TOTAL ASSETS | 12,034,494 | 18,234,429 |
| Short-term borrowings | 759,490 | 2,304,319 |
| Long-term borrowings | 0 | 0 |
| Earmarked funds | 9,677,319 | 14,505,190 |
| Organisation capital | 1,597,685 | 1,424,920 |
| TOTAL EQUITY AND LIABILITIES | 12,034,494 | 18,234,429 |



Profit and loss account

| IN CHF | 2013 | 2012 |
|--|--------------------|-------------------|
| INCOME | | |
| CO ₂ offsetting donations | 10,339,202 | 10,962,531 |
| Donations and grants for climate education | 842,566 | 1,130,155 |
| Income from Carbon Management Services | 1,215,652 | 1,144,582 |
| Other income | 336,681 | 254,766 |
| TOTAL INCOME | 12,734,101 | 13,492,034 |
| EXPENSES | | |
| Expenses for carbon offset projects | 12,983,962 | 9,014,171 |
| Climate education expenses | 1,031,073 | 908,014 |
| Expenses for Carbon Management Services | 1,517,639 | 1,014,657 |
| Administrative expenses | 1,868,702 | 2,113,641 |
| Other expenses | 154,141 | 215,267 |
| TOTAL EXPENSES FOR SERVICES | 17,555,516 | 13,265,750 |
| RESULT OF OPERATIONS BEFORE ALLOCATIONS/WITHDRAWALS | - 4,821,416 | 226,284 |
| Financial result | 166,309 | 56,410 |
| Other results | 0 | 70,000 |
| RESULTS BEFORE ALLOCATION/WITHDRAWAL | - 4,655,107 | 352,694 |
| Results from withdrawal/allocation of earmarked funds | 4,827,871 | - 84,983 |
| Result for organisation capital | - 172,765 | - 267,711 |
| RESULTS AFTER ALLOCATION/WITHDRAWAL | 0 | 0 |





Impressum
Publishing Details

Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership

Sternenstrasse 12, CH-8002 Zürich

Tel. +41 (0)44 500 43 50

Fax +41 (0)44 500 43 51

E-Mail: info@myclimate.org

www.myclimate.org

www.facebook.com/myclimate

www.twitter.com/myclimate

Spendenkonto Schweiz:

87-500648-6 (Postkonto)

Spendenkonto international:

IBAN: CH35 0900 0000 9137 7511 5 BIC/SWIFT: POFICHBE

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der KSP Werbeagentur AG und 24translate für die grosszügige Unterstützung sowie Papyrus Schweiz für das Sponsoring vom Papier Munken Lynx FSC naturweiss.

Redaktion: *Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership*

Gestaltung und Konzept: *KSP Krieg Schlupp Partner Werbeagentur AG*

Übersetzung: *24translate GmbH*

Fotos: *myclimate, Brasilien/Bolivien: myclimate/Sávio Abi-Zaid*

Produktion und Druck: *Buchbinderei Burkhardt AG*



No. 01-14-249100 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



Foundation myclimate – The Climate Protection Partnership

Sternenstrasse 12, CH-8002 Zurich

Tel. +41 (0)44 500 43 50

Fax +41 (0)44 500 43 51

Email: info@myclimate.org

www.myclimate.org

www.facebook.com/myclimate

www.twitter.com/myclimate

Account for Swiss donations:

87-500648-6 (Postbank account)

Account for international donations:

IBAN: CH35 0900 0000 9137 7511 5 BIC/SWIFT: POFICHBE

We would like to express our deepest gratitude to KSP Werbeagentur AG and 24translate for their generous support as well as Papyrus Schweiz for sponsoring the paper Munken Lynx FSC naturweiss.

Editorial team: *Foundation myclimate – The Climate Protection Partnership*

Design and Concept: *KSP Krieg Schlupp Partner Werbeagentur AG*

Translation: *24translate GmbH*

Photos: *myclimate, Brazil/Bolivia: myclimate/Sávio Abi-Zaid*

Production and printing: *Buchbinderei Burkhardt AG*



No. 01-14-249100 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership





Gästebuch/Guestbook

Gletscherfloh Willi

Auf spielerische Art und Weise führt die myclimate Klimabildung Kinder ins Themenfeld Klima und Energie ein. Anhand des Schicksals des Gletscherfloh Willi und seiner Freunde wird auf die Problematik des Klimawandels hingewiesen:

Willi the glacier flea

myclimate's climate education programme came up with a fun way to introduce the subject area of climate and energy to children. By following the fate of Willi the glacier flea and his friends, children learn about the problems of climate change.

«Gletscherfloh Willi, was trägst du denn da auf dem Rücken?»

«Willi the glacier flea, what's that on your back?»



«Eine Schwimmweste! Der Gletscher schmilzt und das ganze Wasser fließt direkt durch unser Haus! Deshalb hat mir meine Mutter eine Schwimmweste umgebunden.»

«It's a life jacket! The glacier is melting and all of the water is flowing right through our house! That's why my mother put a life jacket on me.»

*Dieser Gletscherfloh ist für Sie – hinterlassen Sie uns dafür eine persönliche Nachricht im one and only Jahresbericht 2013!
Here's a glacier flea for you – in exchange, leave us a personal message in our one and only 2013 Annual Report!*





